



100 JAHRE

NEUWIEDER-RUDERGESELLSCHAFT

1883 - 1983

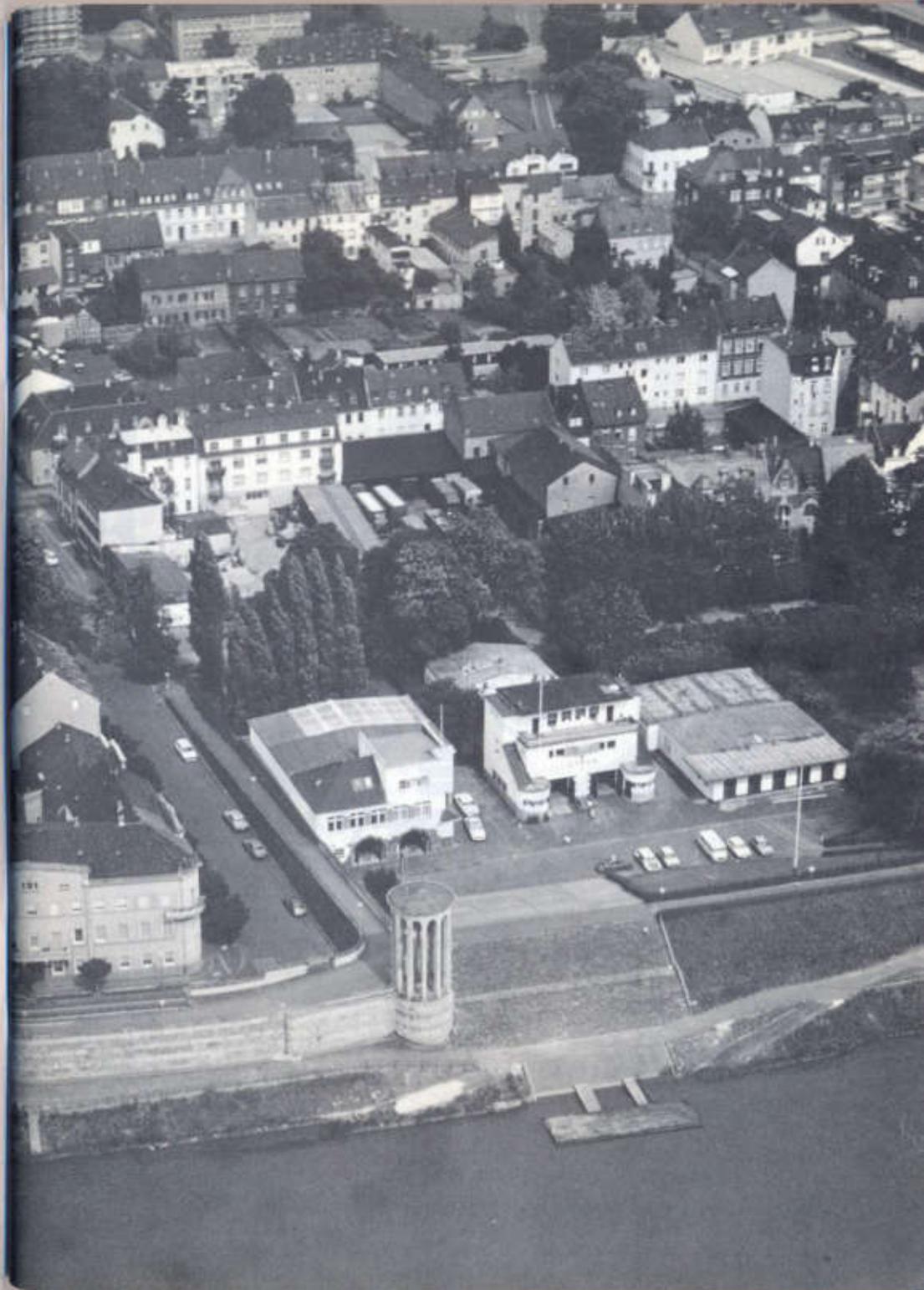


# Sulzbacher

Der Modeberater

Unsere Träume von Sommer,  
Sonne, Sand und Meer,  
umgesetzt in eine unkomplizierte,  
funktionelle Kollektion voller Vielfalt  
und Ideen präsentiert Ihnen  
Ihr Modeberater Sulzbacher

Langendorfer Straße 154 - 5450 Neuwied - Tel. 0 26 31 / 2 59 69





Luftbild freigegeben unter der Nr. 8212-8

*Geußwart*



Was liegt näher am Rhein, diesem sagenumwobenen deutschen Strom, als eine Sportart, die mit dem feuchten Element verbunden ist? So mag es nicht verwundern, wenn die Neuwieder Ruder-Gesellschaft 1883 e.V. nunmehr auf das 100jährige Bestehen zurückschauen kann.

Die NRG hat damit fast ein Drittel unserer Stadtgeschichte miterlebt. In dieser Zeit gab es Höhen und Tiefen, nicht nur im sportlichen, sondern vor allem im politischen und wirtschaftlichen Bereich. Man denke nur an die beiden Weltkriege und die damit verbundenen Folgen. Daher ist es um so erfreulicher, daß der Verein jetzt in der Lage ist, dieses besondere Jubiläum zu feiern.

Daß ein Verein überhaupt so lange von seinen Mitgliedern getragen wird, liegt sicher einmal am Interesse an diesem Sport. Nicht zuletzt kommt es aber darauf an, wie der Verein geführt wird. Hier gebührt ein besonderer Dank allen Vorstandsmitgliedern, die im Laufe des Vereinslebens sozusagen „das Steuer in die Hand genommen und das Boot über alle Klippen hinweg gerudert haben“.

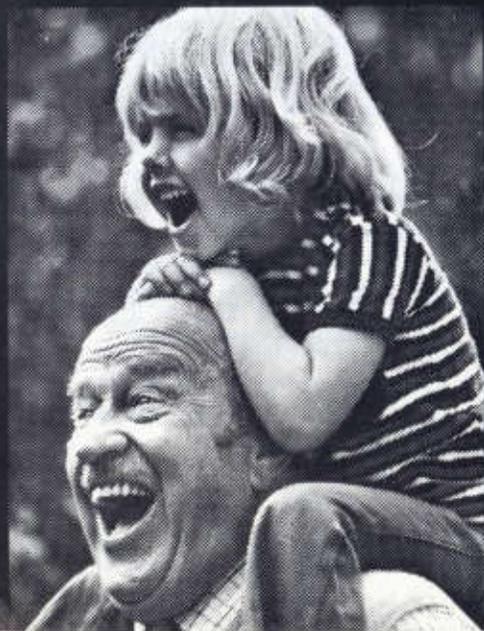
Neben der Breitenarbeit mit Wanderfahrten auf Rhein, Mosel, Neckar, Lahn und Main und der Teilnahme an Regatten pflegt man natürlich die Geselligkeit und feiert die Feste, wie sie fallen. Auch das gehört zu einem attraktiven Verein und fördert den Zusammenhalt!

So wünsche ich den Mitgliedern und Freunden der Neuwieder Ruder-Gesellschaft viel Glück im Jubiläumsjahr und weiterhin reichlich Spaß im „nassen Wasser“ sowie bei der Jagd nach dem Ball in der jüngeren Hockey-Abteilung. Ich hoffe, daß die Zukunft dem Verein und uns allen nur Gutes bringt.

*K.-H. Schmelzer*  
Oberbürgermeister

# Ist Sparen angeboren

Sparen ist ein Grundbedürfnis. Sei es nun anerzogen oder angeboren. Denn Ersparnis macht das Leben sicherer und leichter.



**Kreissparkasse**   
nichts ist naheliegender



*Geußwaert*

Mit Stolz kann die Neuwieder Rudergesellschaft auf ihre 100jährige Geschichte zurückblicken. Die Chronik spiegelt sportliche Leistungen und frohe Feste ebenso wider, wie die Beteiligung an Kaiserbesuchen, die „Freuden“ des Hochwassers und die Leiden durch den Deichbau, die ständigen Bemühungen um den Ausbau der Flotte und des Bootshauses, ihre Zerstörung und der Neubeginn nach dem Kriege.

Die stolze Vergangenheit beinhaltet zugleich die Verpflichtung, die Leistungen früherer Generationen von Ruderern und Gesellschaften zum Vorbild zu nehmen für den persönlichen Einsatz jetzt und in der Zukunft. Möge das Jubiläumsfest nicht nur Rückschau sein, sondern zugleich eine Gelegenheit zur Festigung der Kameradschaft und zur Gewinnung neuer Freunde.

*Friedrich Wilhelm Fürst zu Wied*

# Technik gegen Gefahr



Das sichere Konzept:  
Fahrzeuge und Brandschutz-  
Technik aus einer Hand!  
Wer kann das sonst schon  
bieten?



**MAGIRUS-DEUTZ**  
**Brandschutztechnik**

Postfach 27 40  
7900 Ulm  
Telefon 07 31/1051

**SCHMITT** Feuerschutz +  
Sicherheit

Walter Schmitt GmbH · Friedrichstr. 18 · Postfach 2144 · 5450 Neuwied 1 · Fernruf 02631-29007-09 · Fernschreiber 867810 wsfnd

Kreis Sparkasse  
Neuwied



*Geußwaert*

Zum 100jährigen Bestehen der Neuwieder Ruder-Gesellschaft 1883 übermittele ich dem Vorstand und den Mitgliedern der NRG 1883 die herzlichen Glückwünsche des Deutschen Ruderverbandes.

Dank und Anerkennung gilt allen ehrenamtlichen Mitarbeitern für die bisher in sportlicher und gesellschaftlicher Hinsicht geleistete Arbeit. Die Neuwieder RG 1883 kann stolz auf die Männer und Frauen sein, die sich mit großer Weitsicht selbstlos in den Dienst der Gemeinschaft gestellt haben und ihre Freizeit dem Rudersport opferten. Das muß allen Mitgliedern Verpflichtung sein, diese Tradition zu erhalten und zu pflegen.

Die Neuwieder RG 1883 ist ein lebendiges Beispiel für die Qualität unserer Vereine. Die NRG gehört seit ihrer Gründung zu den tragenden Elementen des deutschen Rudersports und hat viel zu seiner frühen Ausbreitung beigetragen. Rennsportliche Aktivitäten standen von Anfang an im Vordergrund. Die jüngste Vereinsgeschichte ist geprägt von den erfolgreichen Aktivitäten auf dem Gebiet des Wanderruderns und des Breitensports. Für die Anpassungsfähigkeit an neue Möglichkeiten spricht die Gründung einer Hockeyabteilung.

Daß die NRG überdies auch ein sehr geselliger Verein mit einem großen Veranstaltungskalender ist, erklärt schließlich den Erfolg, den Fortschritt und den Zusammenhalt im Verein.

Möge das alles in Zukunft so bleiben.

*Henrik Lotz*

1. Vorsitzender des  
Deutschen Ruderverbandes



## **KADETT SR. MIT 5 TÜREN UND 5 GÄNGEN.**

*Was bei unserem kompakten Sportler jetzt noch zu wünschen übrig bleibt, würden wir gern von Ihnen (und Ihren Sportsfreunden) persönlich erfahren. Tester sind bei uns gern gesehen.*

Ihr Partner mit dem überzeugenden Service

**PHILIPP WIRTZ, NEUWIED**

Allensteiner Straße 15, Telefon (02631) 51 95



*Geußwart*

Die hundertjährige Neuwieder Rundergesellschaft blickt auf eine traditionsreiche Vereinsgeschichte zurück. In Dankbarkeit gedenken wir der Freunde um Josef Wirtz, die im Jahre 1883 die NRG gründeten.

Unzähligen Mitgliedern hat sie seit dieser Zeit Freude, Entspannung und sportlichen Erfolg gebracht. Wenn wir auch im Augenblick keine Rennmannschaft haben, so wird die Breitenarbeit und ganz besonders das Wanderrudern in einer Weise gepflegt, daß es zu Kilometerleistungen in bisher nie dagewesener Höhe kommt.

Die vor drei Jahren gegründete junge Hockeyabteilung ist voll in die NRG-Familie hineingewachsen und hat es schon zu einer beachtlichen Leistungsstärke gebracht.

Es ist mir ein Bedürfnis, an dieser Stelle allen denen zu danken, die dazu beigetragen haben, daß die NRG im hundertsten Jubiläumjahr als ein allseits angesehener und geachteter Verein dasteht, mit einer stolzen Flotte von 32 Booten, einem schmucken Bootshaus und einer erfolgreichen Aktivitas.

*Rolf Petry*

1. Vorsitzender

# Rech - Flutlicht - Scheinwerfer und Leuchten der Wide-Lite und ID Serie für Sportstätten aller Art



**Darum wird Rech  
höchsten  
Ansprüchen  
ge „Rech“ t:**

1. Völlig korrosionsfestes Gehäuse aus Alu - Druckguß
2. Hermetisch abgeschlossener Lampenraum mit 4-facher Verstellung der Ausstrahlungs-Charakteristik von 2x8° bis max. 2x70°
3. Selbst das Glas geht nicht zu Bruch (Panzerglas)
4. Auswechseln der Lichtquelle ohne Öffnen des Glases (Bajonettverschluß)
5. Große Oberfläche durch Kühlrippen über das ganze Gehäuse, keine Lichtverluste durch Erwärmung
6. Wir haben einen direkten Beratungsdienst eingerichtet

**Fordern Sie unsere detaillierten Unterlagen an**

**Rechlaternen**

Herstellungs- u. Vertriebs-Kom.-Ges. Dr. Hans Schlechter  
545 NEUWIED 23

Fernspr.-Sa.-Nr.: Neuwied 5171-74, nach Geschäftsschl. 22174 - Drahtwort: Freilicht Neuwied / Fernschreiber: 867 86 6

*Seit 1898 im Dienste der Lichttechnik*

## Zum 100. Geburtstag ein Jahr der Rekorde

Aus dem Leben der Ruderabteilung der 100jährigen NRG

von Rolf Petry

Die Aktivitäten unserer Ruderer liegen, abgesehen von einigen Langstreckenregatten, heute beim Wanderrudern. Durch den Schiffsverkehr auf dem Rhein haben wir ein so schlechtes Trainingswasser, daß wir mit anderen Vereinen nicht mehr konkurrieren können. Außerdem spielen auch die Kosten noch eine große Rolle. Wir haben uns deshalb auf das Wanderrudern und auf die Breitenarbeit konzentriert.

Der Erfolg gibt uns Recht. Das wird deutlich, wenn man die Kilometerleistungen sieht. 1982 wurde ein neuer Rekord von 63 389 Mannschaftskilometern aufgestellt. Der alte Rekord war genau 50 Jahre alt: 1932 wurden 54 000 km gerudert. Die besten Einzelleistungen im Rekordjahr 1982: 15 Ruderer schafften über 1000 km, zehn über 2000 km, sechs über 3000 km, vier über 4000 km, und Andreas Laser erreichte sogar 5481 km. Er erhielt dafür zum 5. mal in ununterbrochener Folge den Kilometerpreis und darüber hinaus den neugeschaffenen Ehrenbecher für 5000 geruderte Kilometer.

Eine Wanderfahrt verdient es, besonders erwähnt zu werden. Im August ruderten acht Jugendliche rund um den Bodensee und dann bis runter nach Beverwijk. Das waren rund 1200 km. Bürgermeister und Stadträte waren zum Empfang im Hafen unserer holländischen Partnerstadt gekommen, um die jungen Ruderer zu begrüßen. Es folgte noch eine Einladung auf das Panncockship. Die Fahrt hat auch deshalb einen hohen Stellenwert, weil sie von den jungen Leuten allein geplant und organisiert wurde. Die Quartiere waren alle vorher bestellt. Dabei wurde ausschließlich in Bootshäusern übernachtet, Geld mußte in fünf Währungen beschafft werden, der Küchensettel war für ganze drei Wochen vorbereitet usw. Mich hat die Fahrt so begeistert, daß ich es mir nicht nehmen ließ, die Ruderer persönlich in Beverwijk abzuholen.

Eine andere Spitzenleistung, die allerdings schon im Jahre 1981 geboten wurde, war eine Rekordfahrt von Trier nach Neuwied über 210 km. Hierfür war ein Preis ausgesetzt, wenn das Ziel innerhalb von 24 Stunden erreicht würde. Unsere fünf Ruderer schafften es sogar in 19,23 Stunden. Das war auch nur durch eine gute Planung möglich. Das Boot war natürlich auch für die Nachtfahrt ausgerüstet. Ein Begleitkommando sorgte dafür, daß die Schleusenammern immer geöffnet waren, wenn die Mannschaft ankam. In der Schleuse gab es

# würth

bürobedarf+organisation

- Bürobedarf von A-Z
- Büromaschinen
- Büroeinrichtungen
- Kopierautomaten für jeden Bedarf
- Text- u. Datenverarbeitung
- System-Registaturen u. -Karteien
- Fachberatung in allen Bürobereichen
- Technischer Kundendienst

büromarkt bingen  
Am Rupertsberg 16  
6530 Bingen/Bingerbrück  
Telefon 0 67 21 / 3 30 01

büromarkt mainz  
Rheinstraße 101-103  
6500 Mainz  
Telefon 0 61 31 / 23 38 51

niederlassung koblenz  
Kastorpfaffenstraße 7d  
5400 Koblenz  
Telefon 02 61 / 140 16



# würth

bürobedarf+organisation

„wir von würth“ stehen Ihnen mit 80 Fachkräften  
in Mainz, Bingen und Koblenz für alle Bürofragen

dann Proviant und Erfrischungen, und die Ruderplätze wurden turnusmäßig mit dem Steuerplatz getauscht.

So trainiert war es möglich, daß die fast gleiche Mannschaft 1981 bei der 135 km Weser-Marathonregatta unter 1000 Booten den 1. Platz und 1982 den 4. Platz erreichten. Da wir gerade bei Rekordfahrten sind: 1981 schaffte ein Doppelzweier einen „Inselrekord“ mit 20 Umrundungen der Weißenthurmer Insel von Sonnenaufgang bis Sonnenuntergang. Seitdem geht's für einige um die Wette. Andreas Laser hält z. Z. den Rekord mit 26 Runden sogar im Einer. Ich sah ihn, als er die Deichtreppe nach der Fahrt herunter kam. Ein Cowboy, der zwei Tage non stop durch die Prärie geritten ist, bewegt sich anschließend ähnlich ...

Für unseren Rudernachwuchs haben wir ein in Eigenarbeit erstelltes Floß auf dem Steinsee stationiert. In Kindereiern machen die Anfänger hier die ersten Erfahrungen, aber auch für die Fortgeschrittenen ist das Rudern hier eine willkommene Abwechslung. Leider wurde unser Floß schon mehrmals von Randalierern mutwillig zerstört. Hier könnte in ferner Zukunft mal ein ideales Trainings- und Erholungszentrum für Ruderer entstehen, wenn der Steinsee mit dem danebenliegenden Silbersee vereinigt wird. 1500 m Rennstrecke wären die besten Voraussetzungen, endlich wieder Rennmannschaften auszubilden.

Ein ganz besonderer Wochenendspaß ist das Lager in Zell an der Mosel, das wir seit einigen Jahren jeweils am 1. Septemberwochenende beziehen. 1982 waren gleich 70 Teilnehmer, junge und alte, dabei. Ruderer haben dort die Möglichkeit Hockey zu spielen, und die Hockeyspieler steigen auch ins Ruderboot. In der Mitte des Zeltlagers brennt das Lagerfeuer und verbreitet romantische Stimmung bei Liedern und Gitarrenspiel. Werner Eickhoff sorgt für das leibliche Wohl mit Eintopf und Getränken. Wer das einmal mitgemacht hat, der freut sich schon auf das nächste Jahr, und gerade die Jüngeren schwärmen noch lange davon.

Der ständig steigende Ruderbetrieb macht die Anschaffung neuer Wanderboote erforderlich. So werden aus Anlaß des 100jährigen Bestehens ein neuer „Dreier mit“ auf den Namen „Wilm“ und ein „Dreier ohne“ auf den Namen „Wied“ getauft. Um allen Ansprüchen gerecht zu werden, mußten wir sogar noch einen dritten Bootswagen anschaffen, mit dem bis zu sechs Boote transportiert werden können.



**Ausführungen sämtlicher  
Maler- und Lackierarbeiten  
Fassadenanstriche  
Bodenbelagsarbeiten - Tapezierarbeiten**  
**GREGOR**

Maler- und Lackierermeister

**5450 Neuwied 1**  
Berlingstraße 58 - Telefon (0 26 31) 2 13 66



**Orthopädie Technik  
Sanitätshaus**



**LEPNIKOW**

**5450 Neuwied, Raiffelsenring/Ringmarkt 14**  
Telefon 02631 / 20505

**Wir liefern nach Maß:**

Einlagen  
Knöchelbandagen  
Kniekappen  
Gummistrümpfe  
Bruchbänder  
Miederwaren  
Wärmewäsche  
Falt- und Elektro-Fahrstühle

Krankenbedarf  
Leibbinden  
Überbrückungsmieder  
Korsette  
Arm- und Beinapparate  
Arm- und Beinprothesen  
Myo-Elektrische Prothesen  
sowie jede andere Maßanfertigung

**Lieferant aller Krankenkassen, Behörden und Berufsgenossenschaften.**  
Mitglied der Deutschen JLCO.

## Hundert Jahre NRG

von Fritz Stelz

Ein Fäßchen Bier stand Pate. Dazu der deutsche Erbfehler: wo drei zusammensitzen, gründen sie einen Verein. Am 21. Juni 1883 hatte Hermann Vetter zehn alte Schulfreunde zu seinem Geburtstag und diesem Fäßchen eingeladen. Es war nicht das erste frohe Wiedersehen, nachdem sie teils auswärtige Schulen besucht oder eine Lehre durchgemacht hatten. In bester Stimmung tauchte da der Gedanke auf, ihre Verbundenheit durch eine Vereinsgründung zu besiegeln. Einer meinte, unterm Namen „Teutonia“ sei ein sonntägliches Fäßchen Vereinszweck genug. Ein anderer schlug vor, einem Turnverein beizutreten, ein Dritter, einen Gesangverein zu gründen. Doch als Gastgeber Vetter anregte „Wir gründen einen Ruderclub“, gab's nach kurzer Verblüffung nur noch begeisterte Zustimmung: „Ja, das ist's ja, was uns fehlt!“ Denn richtige Wasserratten waren sie alle. Von klein auf. Wie oft hatten sie schon mit waghalsigen Ruderkunststückchen in der Nähe von Schleppbooten, die braven Bürger am Ufer in Schrecken versetzt.

Noch am gleichen Abend wurde der Vorstand gebildet: Otto Klein Vorsitzender, Hermann Vetter Kassierer, Josef Wirtz „Hauptmann“, Franz Stadler Schriftführer, C. Hünermann Verwalter. Dazu die Gründungsmitglieder F. Löcher, W. Falkenburg, L. Maschmeyer, O. Stracke, A. Wagner, H. Heuser. Der „Hauptmann“ wurde später als man erfuhr, daß es diesen Rang bei Ruderern nicht gibt, in Instruktor umbenannt. In täglichen Treffen zur Mittagszeit, Ecke Markt- Engerser Straße wurden „Nägel mit Köpp“ gemacht, so daß bald schon, am 28. Juni, die



Hermann Vetter, Gründer der NRG    Josef Wirtz, Mitgründer der NRG



**GÜTERNAH- UND FERNVERKEHR  
LANGHOLZTRANSPORTE + HOLZGROSSHANDLUNG**

**ROCKENFELLER**

5450 Neuwied 12 · Telefon 02631 / 71466

offizielle Gründungsversammlung im Hotel Crämer (später Stelling, Hohenzollern, Gildenhaus) eine Satzung und den Namen „Neuwieder Rudergesellschaft“ beschließen konnte.

## Erster Bootskauf

Zunächst mußte man sich mit den Gondeln „Arndt“ und „Justita“ des Bootsverleihers Stein begnügen, doch bald schon konnten dank unterstützender Mitglieder die Ruderer Wirtz und Vetter mit 250 Mark zum Bootskauf gen Frankfurt reisen. Auf der Bootswerft Leux wählten sie einen schnittigen Vierer aus. Als sie den Preis „600 Mark“ hörten, zogen sie belämmert ab. Zaghaft versuchten sie ihr Glück noch einmal bei Bootsbauer Wirth. Und siehe da: der überließ ihnen einen Vierer für 265 Mark „frei Dampfer nach Mainz“. Und dann kam sogar noch der berühmte Rennruderer Achilles Wild hinzu und drückte den Sportkameraden die Hand. Für das elf Meter lange Boot fand man bei Vereinswirt Braun („Franziskaner“) einen Schuppen und – wie konnte es damals anders sein – den Namen „Bismarck“.

So fing es an. Zum ersten Gruppenfoto posierten die Gründer in rot-weiß quergestreiften Trikots, blauen halblangen Hosen, übers Knie reichenden dicken Strickstrümpfen und mit den Fantasieprodukten eines Neuwieder Mützenmachers auf dem Kopf. Der Boß mit Jacke, Schnurrbart und Uhrkette ist Instruktor Wirtz.



Vereinszimmer im Hotel zum goldenen Anker

## Spur- genauigkeit.

Wenn die Vorspur stimmt  
– ist der Geradeauslauf  
stabilisiert  
– ist die Flatterneigung ver-  
mindert.

Jedes Abweichen von vorge-  
schriebenen Sollwerten hat  
Reifenschäden zur Folge.

Ob die Vorspur stimmt, ob  
alles stimmt, was Reifen-  
sicherheit ausmacht, und  
alles, was Reifenwirtschaft-  
lichkeit bringt, das prüfen wir.  
Wir sind ein Reifenfach-  
betrieb. Wir interessieren uns  
rundum für Reifen und küm-  
mern uns darum. Machen Sie  
einen Fahrwerk-Check-  
Termin mit uns aus.  
Zur Sicherheit. Zur Wirt-  
schaftlichkeit.

**REIFEN  
ALTERAUGE**

Fährstr. 5, 5452 Weißenthurm  
Telefon (02637) 61025

Im Hafen, 5413 Bendorf  
Telefon (02622) 5091



Noch im Gründungsjahr übernahm Fürst Wilhelm zu Wied das Protektorat über die NRG. Im nächsten Jahr kaufte man für 100 Mark von der RG Castel ein festes Eichenboot, die „Neuwied“, pachtete ein Grundstück hinter der Hafenanlage – am heutigen Platz – und baute darauf das erste Bootshaus, einen Holzschuppen. Am 1. Stiftungsfest wurde er eingeweiht, festlich mit der 8. Jägerkapelle aus Zabern, mit einer Auffahrt von Koblenzer und Neuwieder Booten, Feuerwerk und großem Ball.



So sah 1894 eine Mitgliedskarte aus

Gefeiert wurde auch in den folgenden Jahren. Aber ebenso eifrig trainiert und sonntags auf Vergnügungsfahrten ausgespannt. Mitgliederzahl und Bootspark wuchsen. Schon 1886 wurde zwischen Schloß und Wiedmündung die erste Neuwieder Regatta, als 5. Verbandsregatta, ausgetragen. Der Deutsche Ruderverband wurde im Gründungsjahr der NRG von etwa 30 Vereinen in Frankfurt/Main gegründet.

## Der Kaiser kam - und Heinrich Lübbert

Das Auf und Ab in der Rudertätigkeit spiegeln die Fahrtenbücher wieder. Mit 103 Fahrten in 1884 fing es an, stolze 242 waren es 1888. Doch im Jahr darauf nur die Hälfte und erst 1895 wurde mit 277 eine neue Höchstzahl erreicht. Ob dann der lange diskutierte Vorschlag, ein neues Boot „Krebs“ zu nennen – es wurde doch „Neuwied“ getauft – schuld

## Wenn...

Bandagen, Fußeinlagen,  
Gummistrümpfe,  
Medizinische Leibbinden,  
Gesundheitssandalen und  
Sandaletten, Gesundheits-  
Wäsche aus Wolle u. Angora,  
orthopäd. Schuheinlagen,  
Blutdruck-Meßgeräte,  
Inhalations-Geräte,  
Stoma-Versorgung,  
Krankenfahrstühle,  
Krankenfahrzeuge,  
Krankenpflegebedarf,

## dann...

versorgt—umsorgt

Sanitätshaus  
Orthopädie-  
Technik

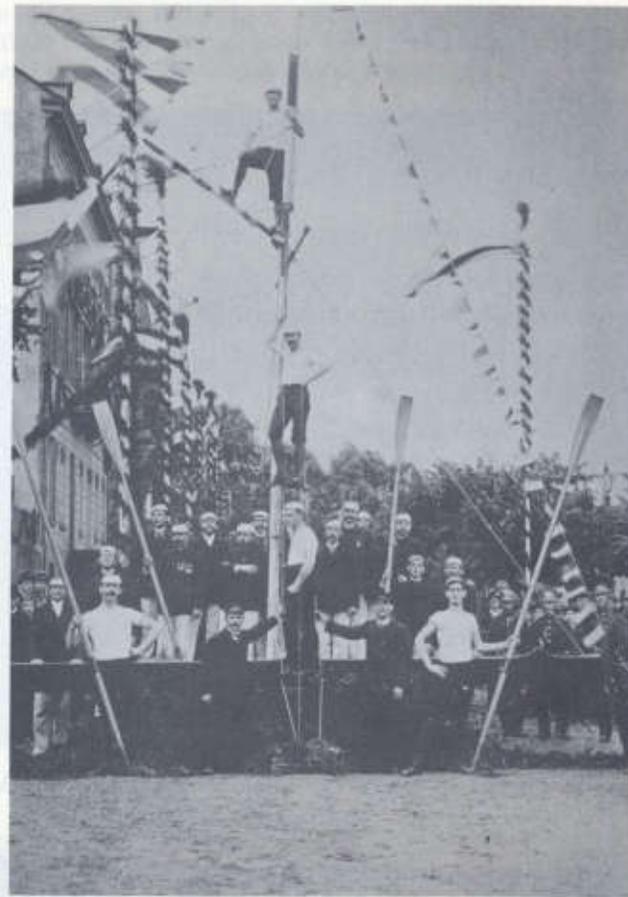


# Pierdolla

Parken  
am Haus

Neuwied-Heddendorfer Str. 76 Tel. 02631/24261

daran war, daß es vor der Jahrhundertwende auf magere 70 und 85 Fahrten zurückging, bleibt ungeklärt. Umso stolzer war die Pyramide auf hohem Schiffsmast, mit der unsere Mannen 1897 den Kaiser begrüßten, als er am Ufer vor einer riesigen Burgtorkulisse vom Fürsten begrüßt wurde.



Mit dem Kaiser Wilhelm kam auch Heinrich Lübbert. Hier steht der treue „Bootsdiener“, das unvergessene Original der NRG, rechts vor dem Mast. Die Pyramidenbauer waren nach langem Warten in kalten Regenschauern zwischendurch mal abgestiegen, um sich mit einem „Seelentröster“ aufzuwärmen. Umso kräftiger klang ihr „Hipp-hipp-hurra“, auf das Majestät freundlichst hinaufzuwinken geruhte.



**(02631) 2 20 16**

## Gemeinam in einem Boot ...

rudern wir mit Ihnen zum Erfolg!  
Wir bieten alle Kräfte auf, bis wir die  
Ziellinie mit Ihnen gemeinsam überfahren  
haben. Unterwegs schlappmachen  
gilt bei uns nicht.

Damit Sie bei Verkauf oder Kauf von Haus-  
und Grundbesitz zu den Gewinnern gehören.  
Lassen Sie uns mit in's Boot steigen,  
damit wir kräftig ziehen können.

Der NRG wünschen wir zum  
100jährigen Bestehen  
ein schönes Geburtstagsfest!

*Ihr Partner:*



**IMMOBILIEN** ®  
**KOCHHÄUSER**

Heddesdorfer Straße 36  
5450 Neuwied 1  
Telefon (02631) 2 20 16

## Der erste Damenvierer

Beim 20. Stiftungsfest warb eine stattliche Auffahrt von Booten für den Rudersport. Neben sechs NRG-Booten beteiligte sich der benachbarte, ein Jahr ältere Gymnasial-Turn-Ruder-Verein Neuwied mit vier Booten. Von allen bestaunt wurde der erstmals in Neuwied auffahrende und eigens dafür eingeübte Damen-Vierer. Schön, daß von nun an die Damen munter mitmachten. Doch es ist ein Fehlschluß anzunehmen, daß deshalb im nächsten Jahr die Fahrtzahl auf 723 hochschnellte. Es wurde von nun an exakt auch die kleinste Übungsfahrt notiert. Doch darunter waren auch sechs Fahrten nach Linz, fünf nach Remagen, eine nach Winnigen hin und zurück.



Damen-Vierer, anlässlich der Feier des 20jährigen Bestehens 1903  
Frl. Lina Serresse, Frl. Emma Padderatz, Frl. Luise Reinhard, Frl. Eilly Padderatz

Nachdem langwährende Sorgen um den Pachtvertrag behoben waren, wurde 1906 gemeinsam mit dem GTRVN eine Wasserleitung angeschlossen, sodaß beide Bootshäuser endlich die langersehnten Brausen erhielten. Angespornt vom Beispiel des Nachbarvereins, der zu seinem Silberjubiläum 1907 ein schmuckes, festes Bootshaus beziehen konnte, ging man mit Eifer daran, dieses Ziel bis zum 25. Stiftungsfest auch zu erreichen. Und es gelang, nicht zuletzt dank der Tatkraft des Vorsitzenden Fritz Baumeister. 7174 Mark kostete schließlich der nach den Plänen der Mitglieder und Architekten Heinrich und

## Unsere Baufinanzierung, der Grundstein zu den eigenen vier Wänden.



Verwirklichen Sie sich den Traum von den eigenen vier Wänden. Wir schneiden Ihnen die gesamte Baufinanzierung nach Maß – Ihrem Einkommen angepaßt. Kommen Sie zu uns, auch wenn Sie noch kein Kunde der Deutschen Bank sind.

**Deutsche Bank**



**Filiale Neuwied**

Hermannstraße 24-26, Telefon (02631) 8091

Theo Hermann errichtete zweigeschossige Bau, dessen Bruchsteintor auch heute noch das Bild des mehrfach erweiterten Bootshauses bestimmt.

## Das 25. Stiftungsfest

Auf den Gründungstag genau, am 21. Juni 1908, feierte die Neuwieder Rudergesellschaft das Jubiläum ihres 25jährigen Bestehens mit der Fertigstellung ihres ersten festen Bootshauses. Die Festschrift lobte diesen „stolzen Bau, der geradezu zum Rudern herausforderte.“ Verständlich, wenn man das wuchtige Bruchsteinmauerwerk mit dem früheren Holzhüttchen vergleicht.



Bootshaus 1908

Erfreut meldete die Festschrift auch, daß kurz vor ihrer Drucklegung, „Se. Durchlaucht Fürst Friedrich zu Wied, die Gnade gehabt hat, das Protektorat über die Gesellschaft zu übernehmen“. So wie sein im Ok-

---

Unsere Baufinanzierung,  
der Grundstein  
zu den eigenen Häusern

Seit 1834  
bleiben wir als älteste

## Neuwieder Eisenhandlung

unserem Grundsatz,  
Mittler zwischen

## Tradition und Fortschritt

zu sein, treu.  
In diesem Sinne begehen wir  
im nächsten Jahre unser

## 150jähriges Bestehen

Unser Dank allen Kunden und  
Freunden unseres Hauses für  
das uns entgegengebrachte  
Vertrauen wird unsere  
Leistung sein

## F.G. BERNINGER SÖHNE

Neuwied  
Schloßstraße 22-25  
Telefon 22267-9

---

tober des Vorjahres verstorbener Vater, Fürst Wilhelm, schon vom Gründungsjahr an Protektor war. Dreißig ausübende und 53 unterstützende Mitglieder hatte der Verein beim 25. Stiftungsfest.

Nach dem Jahresbericht von 1908 hatten 25 Aktive und 10 Gäste, in 6 Booten und einem Privateiner, auf 376 Fahrten 3283 km zurückgelegt. Es war nur etwa die Hälfte von dem, was zwei, drei Jahre zuvor zusammenkam. Als Ursache für den Rückgang, wird der sehr störende Ausbau der Werftmauer angeführt. Unseren heutigen „Kilometerfresern“ dünkt diese Jahresleistung – mit einem Durchschnitt von 8,6 km pro Fahrt – recht behäbig. Wurde sie doch 100 Jahre später allein vom Spitzenreiter um zwei Drittel und noch von einer ganzen Gruppe Solisten überboten, wobei 92 Aktive zusammen 63700 km zurücklegten.

## „Neuwieder Regattamarsch“

Beim Silberjubiläum wurde erstmals eine Regatta auf dem Rheinarms vor der Insel zwischen Hermannshütte (heute Dyckerhoff-Werk) und der Badeanstalt nahe dem Bootshaus ausgetragen. Dabei entstand auch der Gedanke, die Vereine zwischen Mainz und Neuwied zu einem Regattaverband zusammenzuschließen. Daraufhin wurde im Oktober in Bingen die „Vereinigung mittelrheinischer Rudervereine“ gegründet, deren dritte Regatta 1911 das erste Achterrennen in Neuwied bot.

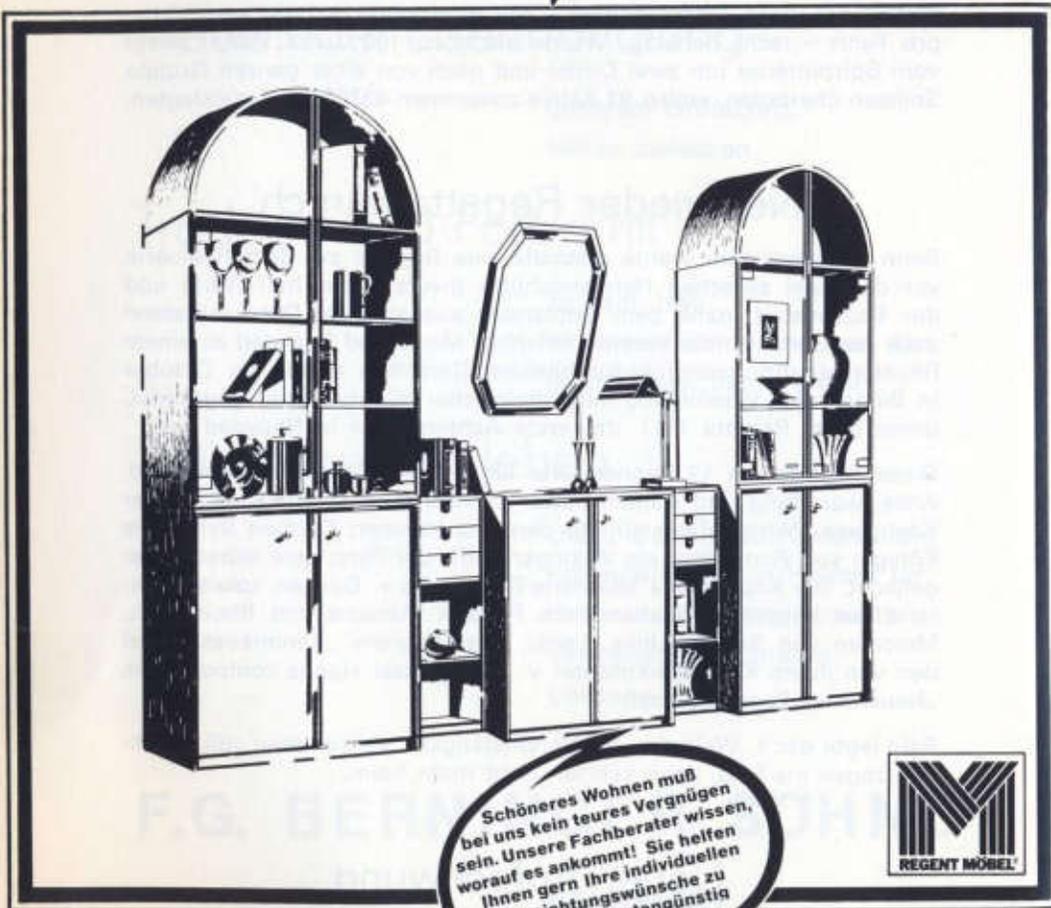
Diese Regatta mit 13 Rennen war ein großes Ereignis für Neuwied. Alles, was Rang und Namen hatte, gehörte zum Ehreणाusschuß. Der König von Württemberg stiftete den Prunkbecher; Carmen Sylva, die Königin von Rumänien, ein Wikingerschiff; der Fürst eine silberne Segeljacht. Die Kapelle des Infanterie-Regiments v. Goeben spielte während der Regatta und abends im Festzelt Märsche und Rheinlieder, Melodien von Suppé, Linke, Lehár, aus Wagners „Tannhäuser“ und den von ihrem Kgl. Musikmeister v. Szczepanski eigens komponierten „Neuwieder Regattamarsch“.

Bald legte der 1. Weltkrieg die Vereinstätigkeit vollkommen still. 27 Aktive zogen ins Feld, neun kehrten nicht mehr heim.

## Neuer Aufschwung

Am 9. Februar 1919 fand sich zur ersten Nachkriegsversammlung nur ein kleiner Kreis zusammen. Trotz mancher Schwierigkeiten durch die Besatzung ging es schnell aufwärts. Schon im nächsten Jahr trieben 80 von 200 Mitgliedern wieder Rudersport. Hartes Training wurde durch schöne Siege belohnt. Zur Bootsbeschaffung wurden Anleihen den Mitgliedern aufgelegt. 1923 ging der erste Achter der NRG „Glückauf“ aufs Wasser. Zur nötigen Bootshausweiterung wurde das

# Wohn-Planung



Schöneres Wohnen muß bei uns kein teures Vergnügen sein. Unsere Fachberater wissen, worauf es ankommt! Sie helfen Ihnen gern Ihre individuellen Einrichtungswünsche zu lösen und kostengünstig zu erfüllen!



## SCHLICK Möbel Center

5450 Neuwied  
Langendorfer Str. 84-86  
Telefon 02631/29941  
600 Parkplätze am Haus



Bootshäuser im Hochwasser 1919/20

Nachbargrundstück bis zur Hafenmauer erworben, und – die Vorteile auf der Kehrseite der Inflation nutzend – ging man daran, die großen Baupläne mit Umlagen und einem Höchstmaß an Eigenarbeit und Materialspenden etappenweise zu verwirklichen. Die zweite Halle entstand, darüber der Gesellschaftsraum, das seitliche Treppenhaus und die Hausmeisterwohnung. Da es weder Bauholz noch T-Träger gab, wurden die tragenden Deckenbalken aus den dicksten Stämmen des Anlegefloßes geschnitten – und leider zu naß eingebaut, so daß sie bald verfaulten und ersetzt werden mußten. Unvergeßlich, wie alle Mann vier Monate lang je fünf Maurerstunden in Geld oder Arbeit abzuleisten hatten. Auch der Überschuß einer internen Jubiläumsregatta von stattlichen „40 Milliarden Mark“ wurde umgehend verbaut. Umso stolzer war man auf „sein eigenes Bootshaus“, nachdem es in einem schönen Maifest 1924 eingeweiht und bald vom Ökonom Becker bewirtschaftet werden konnte.

## Deutsche Meister

Damals führte das Training unter Rudolf Henn, dem späteren Vorsitzenden, zu schönen Regattasiegen. Einige der besten Ruderer kamen, nachdem sie Neuwied verlassen hatten, unter anderen Flaggen zu deutschen Meisterehren. Hier sind die späteren Ehrenmitglieder Adolf Hansult und Hermann Rath zu erwähnen, die – wie so viele – zunächst im GTRVN, danach in der NRG aktiv waren und dann von 1922 bis 1925 im Kölner Club für Wassersport mehrfach auf deutschen Mei-

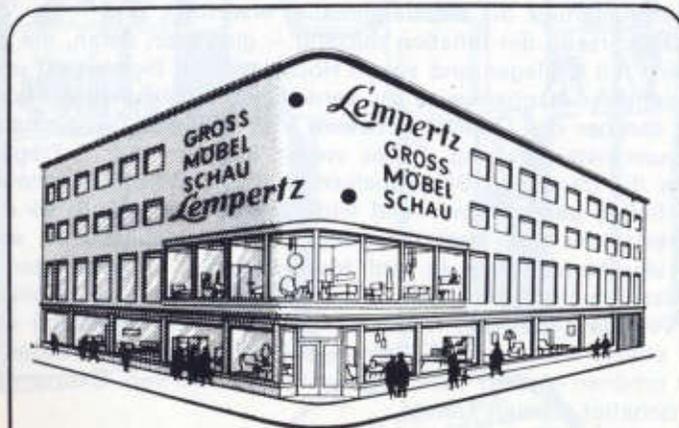


# Blumen-Berg

5450 Neuwied 1

Mittelstraße 51  
Telefon 25080

Dierdorfer Straße 134  
Telefon 31655



**Auch Sie kommen mit Sicherheit zu  
LEMPERTZ - NEUWIED  
wenn Sie gute Möbel suchen!**

MÖBEL LEMPERTZ, NEUWIED - das unabhängige  
Familienunternehmen im EUROPA-MÖBEL-VERBAND  
Parkmöglichkeit in unmittelbarer Nähe Markt-/Ecke Engenser Str. 42

sterschaftsregatten im Zweier und Achter siegten. 1927 begann dann die große Siegesserie der NRG-Vierer und Achter mit den vier Gebrüdern Altmann (Paul, Hans, Josef, Karl), Hellmut Storch, Gerhard Dronella, Willi Lehmann, Hellmut Gammert, Fritz Trimpler, Fritz Wiemer und vielen anderen mehr.



Das war der Stand des Deichbaues am 8. April 1931

## Das „Rheinische Vorgebirge“

Auch unter den Trainern Josef und Karl Altmann wurde die Serie großer Regattasiège fortgesetzt und die 1927 gegründete Jugendabteilung sorgte für tüchtigen Nachwuchs, bis die Zeit des „Rheinischen Vorgebirges“, des Deichbaus von 1929 bis 1931 mit Kleinbahn, Sandbergen und Baustellenbetrieb die Ruderei doch stark beeinträchtigte. Immerhin wurde den Ruderern die schöne Deichtreppe gebaut, breit genug für einen Achter. Sie erwies sich als beliebte Regattatribüne wie als viel verfluchtes Hindernis beim Booteschleppen mit „Holzarmen“, aber auch als Schule für Kavaliers der Damenabteilung, die 1930 gegründet wurde und bald schon einen erfreulichen Aufschwung nahm.

Der Deichbau setzte aber auch einen Schlußpunkt hinter die Hochwasserzeiten, in denen sich die Ruderer oft als mutige und schnelle Helfer erwiesen. Da ruderten sie auch mal direkt aus der Halle heraus, übers Weidchen nach Heddesdorf zum Frühschoppen ans Café Kaiser. Oder sie verhalfen, vom Wasser eingeschlossenen, Bekannten zu einer

## Das Fachgeschäft für jeden Sport und Freizeit

Fußball- und Trainingsschuhe — Adidas - Puma  
Leichtathletik - Tischtennis - Tennis  
sowie alles für den Wintersport

**SPORT** Wir beraten Sie gerne unverbindlich  
**Fischer**

NEUWIED, Marktstraße 33, Telefon 2 38 01  
KOBLENZ, Gördenstraße 11, Zentralplatz, Telefon 3 38 51  
ANDERNACH, Bahnhofstraße 12, Telefon 4 28 56



**FRIEDRICH FENSTERSEIFER**

Elektroinstallation - Antennenbau  
Fußboden-Heizung

5450 Neuwied 1

Marktstraße 23 - Telefon 026 31/208 42

### Ohrloch-Stechen

nach der neuen

**Ohrfix** Methode

ab 15.- mit Ohrstecker

**Benzenberg**

die Drogerie in Weißenthurm  
mit dem großen Sortiment

Hauptstr. 147, Tel.: 62254



schmerzlos  
unblutig  
sekundenschnell  
keimfrei

fidelen Silvesterfeier. Lustig gings immer zu, auf Moselfahrten wie im Bootshaus. Erst recht, seit ab 1932 dort ein munterer „Kolibri“ zu zwitschern begann, der sich seitdem, nun schon ein halbes Jahrhundert lang, immer wieder zur kabarettistischen Höchstform mauserte.



Schon mehr als ein halbes Jahrhundert zwitschern die Kolibris



Mit Holz-Palisaden eine natürliche Umwelt schaffen.

**Palisaden mit RAL Gütesicherung**

**Altschwellen**



**Schmidt**

Chr. Schmidt - 5450 Neuwied

Engenser Landstraße 137  
Telefon 02631 / 22306

Holzimport  
Holzgroßhandel  
Hobel- und  
Sägewerk



**HEIZOEL EXTRA**

reine, konzentrierte Heizkraft

DIESEL  
BENZIN  
EXTRA



SCHMIER-  
STOFFE  
PETROLEUM

**Johann Wilhelm Gaddum KG**

Hafenstraße 83 · 5450 NEUWIED 1  
Telefon (0 26 31) 2 60 41

## Das goldene Jubiläum

1933 wurde das goldene Jubiläum, zugleich mit dem Silberjubiläum 25jähriger Schirmherrschaft des Fürsten Friedrich zu Wied, gefeiert. Zu Festakt, Auffahrt und Ball im „Casino“ kamen Gäste und Grüße von weither. Beim Bau der Rheinbrücke machten manche Boote mit den Behelfsjochen im diesseitigen Stromarm Bekanntschaft. 1936 zogs viele zur Olympiade nach Berlin. Als an der Regattastrecke Grünau die Neuwieder zum anschließenden Treffen aufgefordert wurden, kamen 48 NRGer zusammen – unterm „Näiwidder Schärmche“. 1938 wurde der benachbarte GTRVN in die Jugendabteilung der NRG übernommen, der als selbständiger Schülerverein verboten worden war. Der damit verbundene Aufschwung im Jugendrudern wurde mit der deutschen Jugendmeisterschaft des Achters – Kassebarth, Dittmann, Rössinger, Schlömann, Schmitz, Dills, Feiber, Neuzert, Stm. Menzel – auf dem Deutschen Turn- und Sportfest in Breslau gekrönt, wo auch zwei Vierer einen 1. und 2. Platz errangen.

## Zerschossen und zerstört

Mit dem Ausbruch des 2. Weltkrieges wurden die meisten aktiven Ruderer eingezogen. Damen und Jugend führten einen noch verhältnismäßig regen Ruderbetrieb fort, und die Soldaten auf Heimaturlaub kannten nichts Schöneres, als wieder in ein Boot zu steigen. Selbst als der Brückenschutz der Wehrmacht ins Bootshaus einzog, ging der Ruderbetrieb weiter. Und noch als die ersten amerikanischen Truppen schon in Weißenthurm auftauchten, holten die Damen Lenhardt und Rath im Zweier von dort einen Rucksack ab. Dann sanken Bootshaus und Bootspark unterm Artilleriebeschuß dem Wüten der ersten „Besatzer“ und dem Plündern einheimischer Brennholzsucher vollends in Trümmer. Zum Glück hatte man gleich bei der Besetzung von den Amis noch sieben Boote gegen sieben Flaschen Schnaps aushandeln können. „Organisierte“ Riemen und Rollsitze wurden von einem „Streifendienst“ wieder eingesammelt und mit den von Lübbert auf dem Speicher versteckten, nagelneuen Skulls sichergestellt.

So konnte man wieder rudern, nachdem sich schon 1946 – noch ohne Genehmigung der französischen Militärregierung – der Verein unter Vorsitz von Dr. Richard Busch wieder konstituiert hatte. Doch auf der Frankfurter Regatta 1947, im „Zonen-Ausland“, konnte man nur mit einem von Georg von Opel geliehenen Vierer unter dem Fantasie-Namen RV Weiden starten. Da die Militärregierung neben Wassersport- und Schwimmverein (NWV und NSV 09) nur noch einen dritten Wassersportverein erlaubte, kam es am 23. September 1948 in einer Art Zwangsehe mit dem Kanuclub zur Gründung einer „Neuwieder Ruder- und Kanu-Gemeinschaft“ unter Vorsitz von Willi Christian, die 1950 wieder aufgelöst werden konnte.



Seit 1920

Ausführung :

Stahlbeton- und  
Maurerarbeiten

Hoch-, Tief-,  
Industriebau  
Umbauten  
Renovierungen  
Schlüsselfertiges  
Bauen  
Hochwasser-  
wannen

**W. MEURER** GmbH & Co. KG

Rheinstr. 51 / Friedrichstr. 3 a

5450 NEUWIED 1, Tel. 02631/23276



BERNHARD

**Schmitt**

TECHNISCHER BEDARF- UND MINERALÖL-GROSSHANDEL

Arbeitsschutzartikel – Handwaschpaste

Industriebedarf – Schweißzubehör

Keilriemen – Putztücher

5450 Neuwied 1, Pfarrstraße 7, Ruf (0 26 31) 2 31 27

**Wilhelm Klappert** KG

Eisenwaren - Groß- und Einzelhandel

**545 NEUWIED AM RHEIN**

Engerser Straße 35 - Postfach Nr. 1650



Beim Wiederaufbau wurde kräftig zugepackt und ebenso herzlich gefeiert

## Unvergeßliche Feste

Die Währungsreform erlaubte es bald, die bisherigen mühevollen Aufräumungs- und Ausbesserungsarbeiten in einen zügigen Wiederaufbau unter Leitung von Architekt Willi Sanner überzuleiten. Im Mai



Eine Fußgruppe der NRG beim Festzug der 300-Jahr-Feier der Stadt Neuwied

Reinhard  
liefert  
**HOLZ**  
Und mehr.



Zum Beispiel: Schnittholz, Paneele,  
Spanplatten, Kunststoffplatten, Fensterbänke,  
Falttüren, Holzschutzfarben, Isolierstoffe . . .  
Preisgünstig. Bei fachmännischer Beratung.  
Sehen Sie sich um in unserem großen  
Ausstellungsraum.



**J. H. Reinhard Sohn KG**

Holzhandlung u. Hobelwerk, 545 Neuwied  
Heddendorfer Str. 11, Tel. (02631) 2 21 61

Ihr Fachgeschäft für  
Bild, Rahmen + Glas

*Faber*

Schloßstr. 40 · 5450 Neuwied 1  
Telefon 02631/23138

1949 wurde das Bootshaus wieder voll in Betrieb genommen. Schon bei der ersten Nikolausfeier und dem „Herrenessen mit Jolante“ zeigte sich, welche ein „Nachholbedarf“ an Geselligkeit das Bootshaus hinfort „zum Wackeln“ bringen sollte. Unvergessen die Feiern



Pidder, Abba und Tutte beim Kolibri-Kabarettabend 1953

nach jedem Regattasieg und die großen Feste wie „Iool Nacht“, „Sommernachtstraum“ und – ab der 300-Jahrfeier der Stadt Neuwied in 1953 – die „Kolibri“-Kabarettabende.

Dieter Berninger, seit 1950 erster Vorsitzender, sorgte vor allem dafür, daß dieser lustige Vogel „Kolibri“ sich so tüchtig mauserte. Von Jahr zu Jahr wuchs auch der Bootspark, vorbildlich betreut von Willi Bergheim, der mit gleicher Sorgfalt, wie er Boote reparierte, auch zahllose Ob- und Steuerleute ausbildete. Zu glänzenden Regattasiegen führte Ludwig Bayer die Rennmannschaften: schon 1950 brachte fünf Siege ein, darunter einen im Jungmann-Achter. – 1954 wurde ein Nachkriegsrekord von knapp 40 000 Mannschaftskilometern erreicht. Nachdem der GTRVN 1957 zu seinem 75jährigen Bestehen wieder die halbe Halle seines Bootshauses beziehen konnte, revanchierte er sich für die bis dahin bei uns genossene Gastfreundschaft, als unser Bootshaus für die nun in Vorbereitung des eigenen Jubiläums beginnenden Umbauarbeiten ausgeräumt werden mußte. Trotz dieser Bauarbeiten wurden 1958 noch fünf Regatten besucht und große Wanderfahrten – wie die von Wobig, Brock und Jantke nach Rotterdam – unternommen.

# Deichkrone

Dem Anspruch nach großzügiger und kultivierter  
Gastlichkeit zu entsprechen

**Ist unser Anliegen.**

Jahreszeit-typische Spezialitäten  
frisch zubereitet

**sind unsere Stärke!**

Frisches Wild und Geflügel,  
handgebeizter Lachs, Muscheln, Austern  
und frischer Seefisch aus Bremerhaven

**sind ständig unser Angebot!**

- die neue Deichkrone - Geschmack den man mag!

**Neuwied** Deichstraße 14  
Ruf 02631/23893



Auch das Verladen auf der Bahn wollte gelernt sein

## Die 75-Jahr-Feier

Am 8. Juli 1958 wurde Richtfest im großen Erweiterungsbau gefeiert, dessen Freiterrasse ihren Initiatoren zur Ehre „Schmittenhöhe“ genannt wurde. Unter der Schirmherrschaft des Ministerpräsidenten Dr. h. c.



Auf den Namen des Stadtgründers „Graf Friedrich Wilhelm zu Wied“ taufte Fürst Friedrich Wilhelm zu Wied einen C-Vierer

*Eine gute Adresse  
für exclusive Mode in Neuwied!*

*Sauerborn  
Moden*

*Mittelstraße 39*

„Es ist nicht unser Bestreben,  
unsere Kunden zu bevormunden —  
ihnen zu sagen, was für sie gut ist.

Es ist unsere Aufgabe, bei der  
Realisierung individueller Wünsche  
so objektiv wie möglich zu helfen.“

möbel

**KLAILE**

einrichtungen

5450 Neuwied · Schloßstraße 56/58 · Ruf 209 83



Peter Altmeier feierte die NRG am 27./28. September 1958 ihr 75jähriges Bestehen. Auftakt war der abendliche Jubiläumsfestakt im Heimathaus mit Ansprachen des 1. Vorsitzenden Berninger, des Schirmherrn Dr. Altmeier, der DRV-Vorsitzenden Dr. Wülfing und des Bürgermeisters Dr. Buchheim. 2. Vorsitzender Ludwig Bayer ehrte die Jubilare. Einer Jubiläumsregatta mit 17 Rennen folgte am Sonntag ein Ruderball im Heimathaus mit „Kolibriade“ und Abschluß im erneuerten Bootshaus. Jubiläen feierten zugleich auch zwei treue Damenkränzchen: das Dienstagskränzchen, das seit den ersten Kaffeefahrten nach Andernach schon 25 Jahre beisammengeblieben war, und das Mittwochskränzchen, das schon 30 Jahre bei Kaffee und Romméspiel tagte.

## Das letzte Vierteljahrhundert

Bis 1958 wurde hier nur eine Kurzfassung aus der zur 75-Jahrfeier herausbrachten Festschrift wiedergegeben. Diese umfangreiche und mit vielen persönlichen Erinnerungen angereicherte Chronik befindet sich sicherlich noch im Besitz vieler Mitglieder. Über die nun folgenden 25 Jahre hat Karl Dieter Börder eine ausführliche Chronik zusammengestellt, aus der hier die wichtigsten Ereignisse hervorgehoben sind.

Das Jahr 1959 wurde das rennsportlich erfolgreichste Jahr in der NRG-Geschichte. Drei Jugendvierer errangen nach hartem Training, unter Leitung von Richard Lang, bei 31 Starts 13 Siege. Dabei wurde der



Der erfolgreiche Wobig-Vierer in Hanau



Metzgerei  
*Klaus Jussenhofen*

Langendorfer Straße 150

**5450 NEUWIED 1**

Telefon (02631) **2 52 72**

*Wo frühstückt man ab 7 Uhr  
und trinkt dazu die Tasse Kaffee?*



*Cafe-Stube  
Altstadt*

*Bäckerei E. Somnitz  
Kirchstraße 10  
Neuwied 1  
Tel. (02631) 2 35 96*



Leichtgewichtsvierer m. Stm. – J. Steinborn, R. Somnitz, P. Schulz, K. D. Wobig, Stm. H. Kettenhofen – in Essen Deutscher Jugendmeister. Mit 49281 km erruderten 149 Aktive die bisher zweitbeste Jahresleistung der NRG.

Diese aber ging im naßkalten Jahr 1960 auf 32202 km erheblich zurück. Doch wieder holten sich fünf Vierer und ein Einer auf zehn Regatten in 35 Rennen 13 Siege. Zehnmal allein war der Wobig-Vierer erfolgreich, wobei er von der Jungmann- über die Junior- bis zur Senior-klasse aufstieg und bei der Deutschen Seniorenmeisterschaft im Leichtgewichtsvierer einen beachtlichen vierten Platz erreichte.

1961 wurde Josef Altmann 1. Vorsitzender, nachdem Dieter Berninger dieses Amt niedergelegt hatte. In 30 Jahren aktiver Mitgliedschaft, davon elf Jahre als 1. und fünf Jahre als 2. Vorsitzender, hatte er sich große Verdienste um das Aufblühen der Gesellschaft erworben. Mit der Werbung von 15 Realschülern, auf Initiative der Mitglieder Lang und Gaddum, begann ein neuer Aufschwung in der Jugendarbeit. Fünf neue Boote konnten angeschafft werden, 29797 km wurden gerudert. H. Vettelschoß trainierte eine junge Mannschaft, Wanderfahrten und viele Veranstaltungen bezeugten ein reges Vereinsleben.

1962 sank die Ruderleistung von 120 Aktiven auf 25461 km. Breitensport und die Ausbildung von 20 jungen Realschülern standen im Vordergrund. Doch wieder erreichten drei Vierer bei 13 Regattastarts zwei Siege und sechs zweite Plätze. Spenden ermöglichten die Anschaffung eines Motorbootes für den Trainer.

1963 führte die Breitenarbeit zur Steigerung der Gesamtleistung auf 33825 km. Wieder trainierten unter Leitung von Richard Lang drei Vierer, die nur knapp Regattasiège verfehlten. Viel Spaß gab's auf Wanderfahrten und bei Bootshausfesten.

1964 übernahm Klaus Schæde das Amt des 1. Vorsitzenden. Die Jahresleistung stieg auf 36811 km. Der neue Ruderwart Horst Houbois organisierte eine Donauwanderfahrt mit 14 Teilnehmern von Regensburg nach Wien. Zwei neue Boote erhielten die Namen der Partnerstadt „Beverwijk“ und des unvergessenen „Heinrich Lübbert“. Eike Liebhold war im Rengemeinschaftsachter mit dem GTRVN an der Deutschen Vizemeisterschaft beteiligt. Unter Ruderlehrer B. Bach wurden in 20 Rennen drei Siege und weitere gute Plätze errungen. Die Ruder-AG der Realschule belebte den Ruderbetrieb so entscheidend wie die Traditionsfeste die Geselligkeit.

Trotz des schlechten Sommers kamen 1965 wieder 31532 km zusammen. Ein von R. Lang trainierter Jugendvierer holte auf vier Regatten in sieben Rennen vier Siege. Gesellschaftliche Höhepunkte wurden eine Frühlings-Schiffahrt auf dem Rhein und ein rauschendes Sommerfest.

1966 übernahm Wilfried Lichterfeld den 1. Vorsitz. Die Gesamtruderleistung ging leider auf 22593 km zurück. Da für den neuen Rennvierer

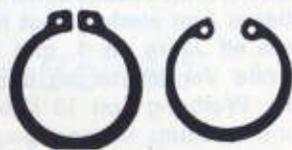
# Josef Schmitt

WERKZEUGE · MASCHINEN · INDUSTRIEBEDARF



SKF Vertragshändler

SEEGER-Ringe



Simmerring®  
Radialdichtringe  
Nutringe/O-Ringe  
Sicherungsringe  
Kupferringe  
Usit-Ringe®

Halbzeug  
Topfmanschetten  
Hutmanschetten  
Faltenbälge  
Membranen  
Platten Formteile

für: Hydraulik  
Pneumatik  
Maschinenbau  
Kfz.-Bau

aus: Gummi  
Viton®  
Silikon  
Vulkollan®  
P.T.F.E. (Teflon)®  
Kunststoff

5450 Neuwied 1 Wilhelmstr. 22 - Tel. (02631) 2 22 63/64 - Telex 867776-jsch d

**Wenn Sie  
heute Geld brauchen –  
kommen Sie zu uns!**



Unser Privatdarlehen bis zu 30.000 Mark ist das richtige für Sie:

Ob Sie das Darlehen für ein Auto, eine Fotoausrüstung oder neue Möbel brauchen, danach fragen wir nicht. Sondern nur, welche monatliche Belastung Sie bequem tragen können.

Unsere Empfehlung: Lieber etwas länger zurückzahlen – dafür niedrigere Monatsraten. Gehen Sie einfach zur nächsten Dresdner Bank-Geschäftsstelle, und lassen Sie sich beraten.

**Dresdner Bank**



Hochbetrieb in einer Lahnschleuse

die Vorjahresmannschaft aus schulischen Gründen nicht wieder zusammenkam, stiegen ohne Wintertraining die Jungmannen W. Oster, E. Voigt, K. D. Börder, R. Jäger, Stm. E. Weber, unter Leitung von K. Alsdorf, ein und holten in elf Rennen – trotz Leichtgewicht z. T. in der schweren Klasse – drei Siege und vier zweite Plätze. Außerdem brachte der Jugendvierer K. Kaufmann, M. Dummen, D. Buhr, A. Kaltenborn aus sieben Rennen zwei Siege und vier 2. Plätze heim. Der schon 19 Jahre von Bootswart Wilm Bergheim vorbildlich betreute Bootspark wurde um den Rennvierer „Heinrich Serresse“ und das Schiff „Delphin“ erweitert.

1967 gab es zwar keine Regattasiege und nur 25317 Gesamt-km, doch H. G. Ring gewann im Achter der Koblenzer Rhenania die Deutsche



**Video - Fernsehen - Hi-Fi  
Elektrogeräte aller Art**

• Verkauf • Kundendienst • Anlagenbau

**Waldemar Rockenfeller**

Elektro-, Radio- und Fernseh-Meisterbetrieb

Neuwied 1, Dierdorfer Straße 40

Telefon 0 26 31/2 55 96

## **BEKOTEC GmbH**

Postfach 20 29 - Gladbacher Feld - 5450 Neuwied 1

**Betonsanierung ist Werterhalten.**

Unser Leistungsprogramm:

Sandstrahlen - Thermisches Schälen und Entrosten an Beton,  
Mauerwerk, Naturstein und Stahl

Heißwasser-Hochdruckreinigung - Korrosions-Schutzanstriche  
Kunststoff-Beschichtungen - Spezialanstriche

KENITEX-Beschichtungssystem - Imprägnierungen

Brandsanierungen - Gerüstbau - Fußbodensanierung

## **Anton Jung**

**Bauunternehmung GmbH & Co. KG**

**Willi-Brückner-Straße 13**

**5450 NEUWIED 1**

**Telefon 0 26 31/2 43 53**

Jugendmeisterschaft und im Länderkampf in Macon den 2. Platz. Elf Wanderfahrten gingen über 12000 km. Zu den schönen Festen zählte auch eine Frühlingfahrt quer durch den Westerwald.

1968 wurden, dank der aktiven Ruder-AG der Realschule, wieder 29477 km erreicht. Herbert Neizert übernahm den 1. Vorsitz. Unter Trainer Ganneck vertraten vier Vierer die NRG auf Regatten, wobei leider nur ein Seniorboot siegreich blieb. Im Herbst übernahm Dipl. Sportlehrer G. Herzog das Rudertraining mit 26 Aktiven einer Rudergemeinschaft NRG/GTRVN.

Diese wurde offiziell im Februar 1969 gegründet und führte in der Regattasaison zu 21 Siegen der Junioren bei 38 Starts und drei Siegen der Senioren bei 14 Starts. Trainiert wurde z. T. im Andernacher Hafen, da an der Weißenthurmer Insel Kribben angelegt wurden. Die machten nicht nur das Training auf dem Rheinarm unmöglich, sie behinderten auch den Ausbildungsbetrieb durch die stärkere Strömung. Kinder- und Jugendausbildung wichen auf den Steinsee aus. 94 Aktive ruderten 28710 km.

In 1970 kam man mit zehn Aktiven mehr auf nur 16763 km, da das Training von Ob- und Steuerleuten auf Kosten der Ausbildung ging. 40 Kinder lernten dennoch auf dem Altwieder Stausee rudern und



Die alljährliche Wanderfahrt ist bei diesen Aktiven schon seit Jahrzehnten Tradition

brillen

kontaktlinsen

hörgeräte



Neuwied, Luisenplatz  
Telefon (02631) 23632



Mineralquellen

**Getränke Lang**

Inh. I. Linnig

Marktstraße 4  
5450 Neuwied 1

Lang und Linnig liefert prompt,  
was dem großen Durst bekommt.

Rotwein, Weißwein, Sekt, Fruchtwein,  
Säfte, Wasser, Limonade, Bier u. Zubehör!

neben der Pfingstfahrt kamen auch eine Donauwanderfahrt und ein Ferienlager in Niedernhausen zustande. Im Rennsport wurden fünf Siege und sieben 2. Plätze errungen.

Mit nur 15977 km von 68 Aktiven bewies das Ruderjahr 1971, wie schlecht man sich an die Kribben-Hindernisse gewöhnte. Auf ein volles Dutzend Siege kamen jedoch die Rennrunderer. Dabei erreichte der Junioren-Doppelzweier Diethelm Maxrath – Ralf Börder beim Bundesentscheid „Jugend trainiert für Olympia“ in Berlin einen guten 3. Platz. Zur Pfingstfahrt stiegen 24 Teilnehmer in die Boote.

Auch 1972 kamen nur 15443 Mannschaftskilometer zusammen. Wieder zwölf Siege auf fünf Regatten gingen vor allem auf das Konto des Doppelzweiers Maxrath-Börder sowie des talentierten Junior Maxrath im Einer. Ulli Christian und Heidi Möhl leiteten das Kinderrudern auf dem Stausee Altwied. Gut besucht war der Herbstball zusammen mit dem Tennisclub.

1973 kamen 61 Aktive auf nur 13137 km. Trainer Herzog und das Talent Maxrath verabschiedeten sich. K. D. Börder übernahm das Training, auch für den verwaisten Post-SV Koblenz, zu dem dann die Boote und das allabendliche Training verlegt wurden. Sechs Regattasiere gingen allein auf das Konto von Ralf Börder. Der Pfingstfahrt folgten eine Weserfahrt und das Marathonrudern Leverkusen-Düsseldorf. Das 90. NRG-Jahr wurde mit einem kleinen Jubiläum und einem großen Herbstball beschlossen.

1974 wurde mit 16639 km von 66 Aktiven der vorjährige Tiefstand überwunden. Auf 20 Regattastarts konnten sechs Siege, vier 2. und fünf 3. Plätze errungen werden. Mit allein sechs Siegen erwies sich Karin Schweizer als Beste der Leichtgewichts-Juniorinnen. Doch ihre Hoffnung auf die Jugendmeisterschaft wurde enttäuscht, nur weil die



Karin Schweizer

# Zeltverleih Bert Olbermann

5452 Weißenthurm  
Nettestraße 16 · Telefon 026 37/6 27 85



**Wir  
pflegen  
Ihren Sport!**

Gerade beim Sport steht und fällt der Erfolg mit der Qualität der Ausrüstung, der Beratung und des Service.

Maßstäbe, die wir kompromißlos pflegen!

**Original  
NRG-Pullis  
immer  
am Lager!**

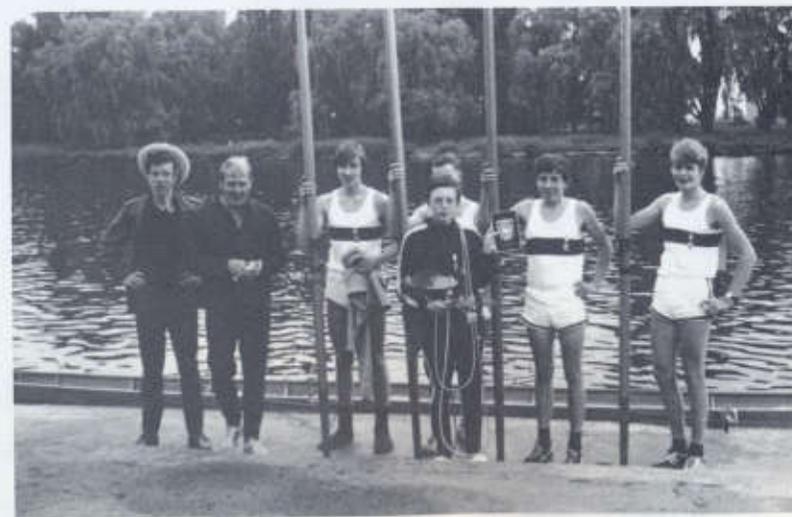
**SPORTHAUS  
Krumholz**

5450 Neuwied · Am Luisenplatz · Telefon (02631) 236 25  
5440 Mayen · Am Markt 9 · Telefon (02651) 5959  
5470 Andernach · Kramgasse 9-11 · Tel. (02632) 47990

Essener Post ihre Meldung fehlgeleitet hatte. Sie durfte nicht starten und mußte zusehen, wie eine von ihr mehrfach geschlagene Konkurrentin siegte. Zum Trost lud sie die Bundestrainerin zusammen mit ihrem Trainer zu einem Förderlehrgang nach Ratzeburg ein. Sieben Wanderfahrten wurden unternommen. Als Wilm Bergheims 25jährige Vorstandstätigkeit gefeiert wurde, gratulierten auch viele Gastvereine ihm, der als „Seele der Bootshallen“ weithin bekannt war.

1975 bezeugten 22614 km von 95 Aktiven einen deutlichen Aufschwung. Ein Kinderregatta in Altwied stand für die Belegung des Breitensports. Trainiert vom 1. Ruderwart K. D. Börder und verstärkt durch Junioren vom Nachbarverein, wurden sechs Siege errungen: drei vom Doppelzweier Esser-Klemp und drei von Karin Schweizer, die leider mit der Deutschen Jugendmeisterschaft wieder Pech hatte. Nur weil ihr nach verletzungsbedingter Trainingspause ganze 250 Gramm am Leichtgewichts-Limit fehlten. Doch auf einem Langstreckentest nach einem Ratzeburger Lehrgang, kam sie als kleinste und leichteste unter 14 Ruderinnen, auf den 4. Platz.

1976 kletterte die Gesamtleistung wieder auf 24038 km. Weiterhin wurde in Koblenz trainiert, mit dem Ergebnis: sechs Siege auf sieben Regatten, zwei davon durch Klemp-Esser im Zweier m. Stm. und je eine durch den Doppelzweier Asbach-Schröter, die Einer Asbach und Karin Schweizer sowie Klemp im RG-Vierer mit Rhenania Koblenz. Auf der Jugendmeisterschaft in München kam Karin auf den 5. Platz, der „Zweier mit“ jedoch nicht über den Vorlauf hinaus.



Diethelm Maxrath als Schlagmann nach einem gewonnenen Rennen in Offenbach. Von links: Zebner und Herzog als Betreuer, Maxrath, Reus, Dillenberger, Börder, Stm. Britz



**JAKOB RASBACH**  
**Baustoff-Großhandlung**

Fernruf (0 26 31) 2 58 01  
Schloßstraße 75 - Postfach 20 13  
**5450 Neuwied 1**

---

*Karl-Heinz Schmitz*  
**Elektro-Anlagen**

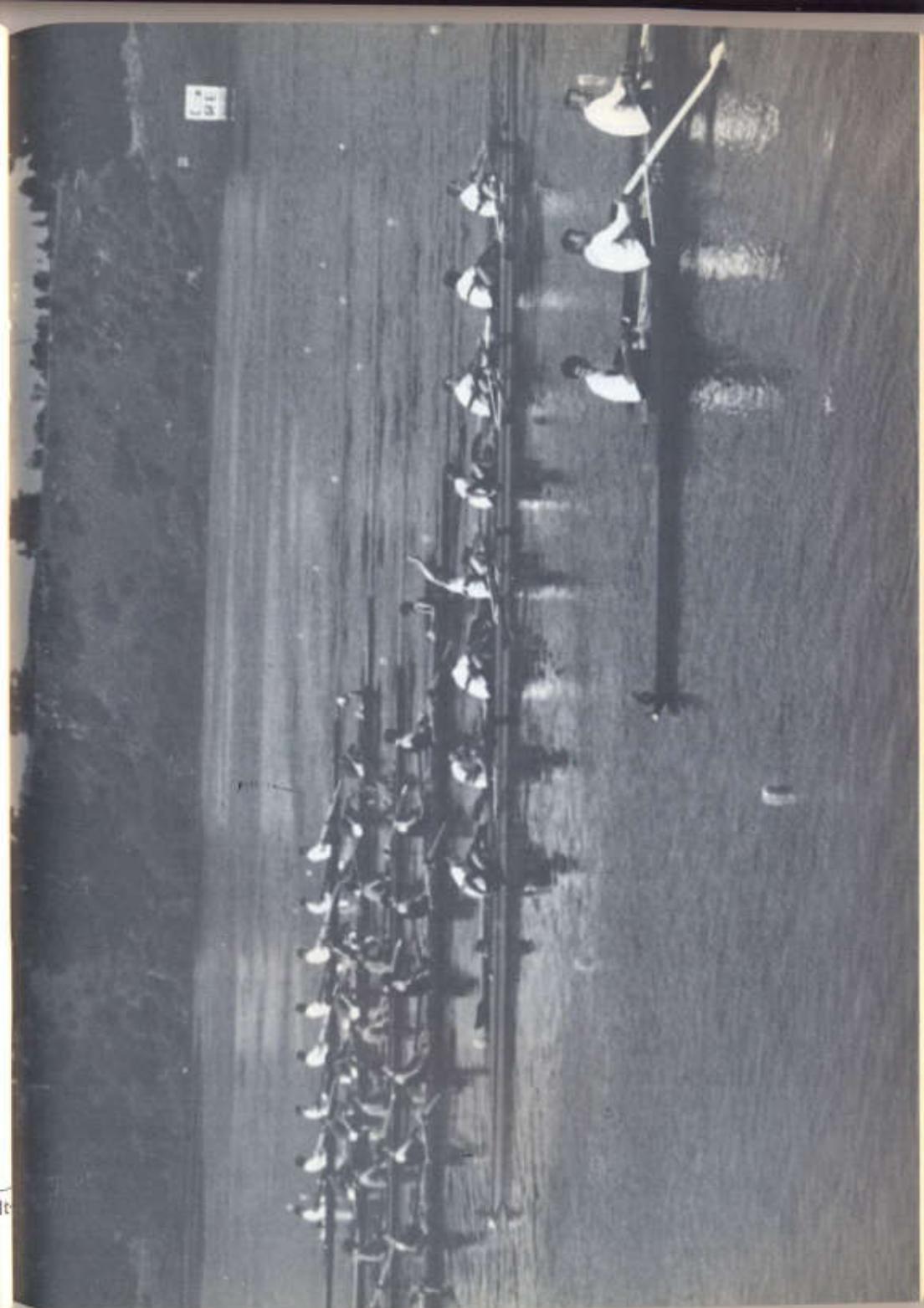
Pfarrer-Meyer-Straße 8 - 5450 Neuwied 1 - Telefon 2 45 67

---

**Herzlichen Dank**

sagen wir allen Förderern,  
die uns bei der Anschaffung  
der Boote und Herausgabe  
der Festschrift unterstützten

Diethelm Maxrath als Schlagmann im Deutschland 8er bei der Weltmeisterschaft 1978 in Neuseeland, der die Silbermedaille errang



---

Beleuchtungshaus

---

# Mattern

Mittelstraße 33 – 5450 Neuwied 1 – Telefon (0 26 31) 2 54 32

---



BÄCKEREI - KONDITOREI  
**HORST PREISSING**

5450 NEUWIED 1

Dierdorfer Straße 118  
Telefon (0 26 31) 2 43 35

---

## Günter Baumgarten

Bootsbaumeister

**Gig-Ruderboote in Klinkerbauart**

**Neu im Programm:**

**Kunststoff-Skif's Normal- und mit  
Rollauslegern**

**Bootsreparaturen**

**5342 Rheinbreitbach**

Mühlenweg 52 — Telefon (0 22 24) 7 12 98

1977 gings mit 26747 km von 77 Aktiven weiter aufwärts, doch mit der Rennruderei aus schulischen Gründen zurück. Nur wenige wollten die täglichen Trainingsfahrten nach Koblenz auf sich nehmen. So machte auch K. D. Börder „Amtspause“. Sein Nachfolger als Ruderwart, U. Vielmuth, legte den Schwerpunkt wieder auf Breitenarbeit und Wanderrudern. Wegen der Renovierungsarbeiten – vor allem in der Wohnung – kamen auch die Veranstaltungen etwas zu kurz.

1978 brachte wieder eine Wachablösung im Vorstand. Nachdem Herbert Neizert das Amt 10 Jahre ausgeübt hatte, wurden Walter Schmitt zum 1. und Rolf Petry zum 2. Vorsitzenden gewählt. Den Ruderbetrieb übernahm wieder K. D. Börder. Daß der Breitensport Vorrang erhielt, schlug sich in 25859 km von 86 Aktiven nieder, obwohl eine Reihe geplanter Wanderfahrten buchstäblich ins Wasser fiel. Dennoch gab es 23 größere Fahrten mit 14000 km. Die Spitze erreichte der jüngste Ruderer Andreas Laser, mit 2198 km, wofür er den sogenannten Ruderbambi erhielt. Viel tat sich im Bootshaus: Renovierung der Wohnung, neuer Ökonom und neue Theke. Ein neuer Renndoppelzweier wurde von Rolf Petry zur Erinnerung an den verdienstvollen Ruderer, Trainer und Vorsitzenden „Josef Altmann“ getauft. Ohne eigene Regattaerfolge war man doch besonders stolz auf Diethelm Maxrath, der, für den Mainzer Ruderverein startend, als Schlagmann des Deutschlandachters in Neuseeland die Silbermedaille gewann.

1979 steigerten 98 Aktive die Ruderleistung auf 31668 km. Aus Begeisterung für das Wanderrudern, organisierten Jugendliche in Eigenregie sogar eine Fahrt von Metz nach Neuwied. Wieder errang Andreas Laser die Spitze mit 2467 km. An Glanzzeiten der Ruderei und Kolibri-Geselligkeit erinnerte ein begeistert aufgenommener Nostalgieabend, an dem auch das fürstliche Protektorpaar seinen Spaß hatte. In der Jahreshauptversammlung wurde Diethelm Maxrath mit der goldenen Ehrennadel der NRG ausgezeichnet. Beim Düsseldorfer Marathon wurde die NRG-Mannschaft mit dem höchsten Durchschnittsalter besonders geehrt. Auch bei der Trimmregatta Olpe und der Bootsrallye Boppard war man dabei, und beim Marathon „Rund um den Genfer See“ schafften zwei NRGer, in Renngemeinschaft mit dem Bonner RV, den 12. Platz unter 26 Teilnehmern, über die 160 km-Strecke, in 17 Stunden.

1980 brachte wieder eine Steigerung der Ruderleistung auf 40856 km. Nur weil der Regen mehrere Wanderfahrten vereitelte, wurde der Vereinsrekord verpaßt. Aber Andreas Laser schraubte den Einzelrekord auf 4104 km und kam damit auf Platz 12 der Rangliste des DRV. Bei den Damen schaffte Rita Kenglies beachtliche 2086 km. 12 Junior(inn)en erhielten das Fahrtenabzeichen. Beim Anrudern taufte Sepp Schmitt einen neuen Doppelvierer auf den Namen „Raiffeisen“. Durch Vertrag mit der Gehörlosenschule wird eine Neigungsgruppe „Rudern“ gegründet. Die Erschließung des Steinsees als Ausbildungsgewässer wurde vertraglich geregelt und das in Eigenleistung erstellte Floß dort stationiert. Auch beim 2. Nostalgie-Abend war das Bootshaus voll besetzt.

Ihr Fachgeschäft mit dem kundenfreundlichen Service

**Z. TEPPICHHAUS  
Zimmermann**

Seit 1891 das Haus Ihres Vertrauens  
NEUWIED - Marktstraße u. Hofgründchen

**R BLUMEN  
JUSTUS REIPRICH**

5450 Neuwied, Einkaufsz. Raiffeisenring  
Telefon 02631 / 23027

Fleurop - Dienst

Brautsträuße, Kränze, Dekorationen

Belieferung aller Krankenhäuser der Stadt

**Wir setzen Ihre Wohnung ins richtige Licht**

Unsere große Auswahl in Wohnraumleuchten,  
Keramik- und Glasleuchten für Küche und Bad wird  
Sie überraschen.

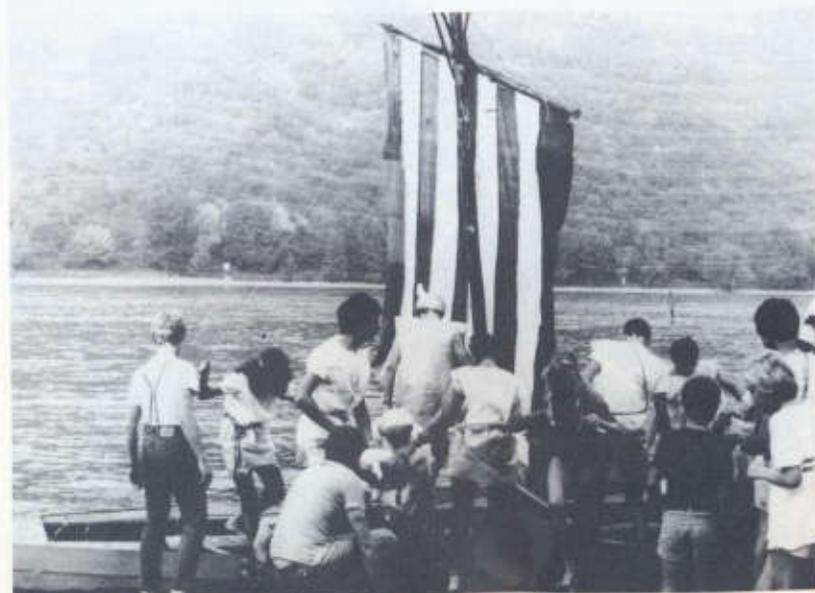
Kunstschmiede - Außenleuchten

**ELEKTRO - Schweizer**

5450 Neuwied · Heddesdorfer Str. 58 · Tel. 0 26 31 / 5 38 08



Beim Nostalgieabend erfreuten wieder Pidder und Tutte nebst An-  
sager Wif



Aufsehen erregten die NRG-Wikinger bei der Bootsrallye in Boppard

Am 31. August wurde die Hockey-Abteilung gegründet. Mit Verbesserungen im und am Bootshaus, wurde die Hundertjahrfeier vorbereitet. 1981 wurden 36658 Mannschaftskilometer gerudert. Erneut nahm die NRG am Marathon Düsseldorf, an der Bootsrallye Boppard und „Rund um den Genfer See“ teil. Eine besondere Leistung vollbrachte die Mannschaft U. Fleischhauer, A. Laser, K. Hofmann, St. Heyde und J. Lohmann beim Weser-Marathon über 135 km, den sie unter 2000 Teilnehmern in 8:15 Stunden gewannen. Schließlich gab sich die gleiche Mannschaft noch daran, die Strecke Trier-Neuwied innerhalb von 24 Stunden zu schaffen – und sie tat es in nur 19:23 Stunden. Einen vom RV Zell gekauften Achter taufte Dieter Berninger, auch Papa Kolibri genannt, auf den Namen dieses Minivogels. Als der Ökonom ausschied, wurde das Haus im „Thekendienst“ weiterbewirtschaftet. Nachdem im November Walter Schmitt das Vorstandsamt aufgegeben hatte, führte Rolf Petry – zunächst kommissarisch – den Verein weiter. Am 29. 12. mußten wir den Tod unseres lieben Wilm Bergheim beklagen. Er gehörte 32 Jahre ununterbrochen dem Vorstand an und hat sich als Bootswart um die NRG besonders verdient gemacht.

1982 wurde das Rekordjahr mit 63389 km. Genau 50 Jahre hat der alte Rekord gehalten. Andreas Laser mit 5481 km, Volker Loose mit 4800 km und Bernhard Rau mit 4554 km führten das Feld an. 6 Jugendliche ka-



In der Partnerstadt Beverwijk ehrte Bürgermeister Hubers die jungen Neuwieder Ruderer mit einem Wimpel

men über 3000 km, und es wurden 19 Fahrtenabzeichen verliehen. In einem besonderen Bericht dieser Festschrift hat Rolf Petry, inzwischen zum 1. Vorsitzenden gewählt, die einzigartigen Leistungen dieses Rekordjahres gewürdigt. Unterstützt vom 2. Vorsitzenden K. D. Börder, Schriftführer W. Koschin, Kassenführerin Brigitte Petry und vielen jungen und alten Aktiven wurde – ohne Schulden zu hinterlassen – das Bootshaus auf Hochglanz gebracht. Die Satzungen wurden neu gefaßt. Zum ersten Mal beteiligten sich Ruderer und Hockeyspieler in einem gemeinsamen Wochenendlager, in Zell an der Mosel. 2 Mannschaften starteten bei dem Düsseldorfer Marathon. Am 31. 12. gab der neue Ökonom Klein seinen Einstand, bei einer gut besuchten Silvesterfeier, mit einem großartigen kalten Buffet.

1983 steht ganz unter dem Zeichen des 100jährigen Jubiläums Die Renovierungsarbeiten am Bootshaus sind 1982 abgeschlossen. Ein neuer Flaggenmast wurde in Eigenleistung geschaffen und pünktlich zum Anrudern auf dem Deich montiert. 2 neue Boote wurden angeschafft und sollen am Jubiläumstag die Namen „Wilm“ und „Wied“ erhalten.



**LASER**  
INNENAUSBAU

ROBERT LASER

HERSTELLUNG VON  
MÖBELN UND  
FURNIERTEM INNENAUSBAU

5450 Neuwied 1  
Stettiner Straße 5  
Telefon 02631/53119

## Pianos Orgeln Flügel

aller großen Marken in einer **Großauswahl**, die keinen Wunsch unberücksichtigt läßt!

Wir bieten mehr: individuelle Beratung, Finanzierungen, Mietkauf, Unterricht, Meisterservice, Gelegenheiten, Sonderangebote

# Piano Thilemann

Bismarckstr. 17-19 · 5450 Neuwied  
Tel. 02631/23316



# Musik Thilemann

## Noten Flöten Gitarren

sowie Akkordeons, Orff-Instrumente, Kleininstrumente und Zubehör in großer Auswahl bei fachkundiger Beratung

Im gleichen Haus ist  
unsere

## Musikschule

5450 NEUWIED 1, Marktstraße 3  
Telefon (02631) 23386

## Programm

Aus Anlaß unseres 100jährigen Bestehens laden wir Sie zu nachfolgenden Jubiläumsveranstaltungen herzlich ein:

1. **Jubiläums-Hockeyturnier**  
im Rhein-Wied-Stadion, am 18. Juni 1983 10.00 Uhr  
mit anschließender Siegerehrung im Bootshaus 15.00 Uhr
2. **Jugenddisco im Bootshaus**  
am 19. Juni 1983 15.00 Uhr
3. **Gründungstag der NRG**  
am 21. Juni 1983  
Kranzniederlegung auf dem Friedhof Elisabethstraße 18.30 Uhr  
anschließend geselliger Abend im Bootshaus 19.00 Uhr
4. **Festakt im Schloßtheater**  
am 25. Juni 1983 11.00 Uhr  
mit anschließendem kleinem Imbiß im Bootshaus  
nachmittags Bootstaufer vor dem Bootshaus 15.00 Uhr  
abends Jubiläums-Sommerfest im Bootshaus  
Kapelle: Feetwarmers 20.00 Uhr
5. **Frühschoppen im Bootshaus**  
am 26. Juni 1983 11.00 Uhr  
mittags Eintopfessen im Bootshaus 13.00 Uhr  
nachmittags Sternfahrt-Ankunft 16.00 Uhr

Zu allen Veranstaltungen sind Gäste herzlich willkommen.

**FESTAKT** am 25. Juni 1983 11.00 Uhr

1. Rondo D-Dur KV 485 - Allegro von Wolfgang Amadeus Mozart
2. Begrüßung durch den 1. Vorsitzenden und Ansprache
3. Übernahme des Protektorats durch S. D. Friedrich Wilhelm Fürst zu Wied
4. Ansprache des Protektors
5. Estampes: 1. Pagodes, 2. La soirée dans Grenade von C. Debussy
6. Ansprache des Vorsitzenden des Deutschen Ruderverbandes Herrn Henrik Lotz
7. Ansprache des Herrn Oberbürgermeister Schmelzer
8. Ehrungen der Jubilare durch den Ältestenrat
9. Gratulationen
10. Polonaise Nr. 6 As-Dur op. 53 von Frederic Chopin  
Pianist: stud. mus. Volker Rogall, Schüler bei Prof. Pavel Gililov

# Unser Bootshaus

Wie es in hundert Jahren von Jubiläum zu Jubiläum wuchs

von Rolf Petry

Schon ein Jahr nach der Gründung wurde das erste Bootshaus im Jahre 1884 gebaut. Es war zwar nur ein kleiner Bretterschuppen, aber es reichte für die Unterbringung des ersten Vierers „Bismarck“. Man kann den Stolz der Gründer verstehen, denn es war das erste Bootshaus überhaupt. Bald reichte der Platz nicht mehr aus und man nahm das 25jährige Bestehen zum Anlaß, den ersten festen Bau zu errichten. Zum Jubiläum 1908 bezog man stolz die jetzige Halle II, mit einem Clubzimmer im 1. Stockwerk.

Bemerkenswert ist, daß in den wirtschaftlich schlechten Jahren 1923-24 eine Erweiterung möglich war. Es entstand nicht nur die Halle I mit dem Umkleideraum, sondern auch das Treppenhaus, wie wir es bis 1959 kannten, mit dem Versammlungsraum im 1. Geschoß. Der Eingang lag neben dem Tor der jetzigen Halle III, unserer Werkstatt. Es zählt zu den größten Leistungen der NRG, daß ausgerechnet oder vielleicht sogar gerade wegen der Inflation auch noch der Turm mit der Wohnung gebaut wurde. Fritz Baumeister, schon Vorsitzender beim ersten Steinbau 1908, verstand es vor allem die Ruderer-Gemeinschaft zu motivieren. Nur dem geschlossenen Einsatz aller Mitglieder war es zu verdanken, daß der Bau wuchs und in der Form vollendet wurde, wie er heute, jedenfalls äußerlich noch zu erkennen ist. 1937 erfolgte die vierte Erweiterung durch die kleine Halle mit Umkleideraum. Der Umbau war nach Gründung der Damenabteilung notwendig geworden. Der 2. Weltkrieg nahm das Bootshaus arg mit. Was nicht durch direkte Kriegseinwirkung zerstört worden war, wurde geplündert: Fenster und Türen, alles was brennbar war, verschwand.

Die aus Gefangenschaft heimkehrenden NRGer trafen sich alle wieder am Bootshaus. Und wieder erlebte die NRG in einer wirtschaftlich schweren Zeit einen umso größeren Aufschwung. Alle Mitglieder packten mit an, um die Trümmer zu beseitigen und das stark mitgenommene Bootshaus in Eigenleistung wieder aufzubauen. Allmählich füllten sich auch die Hallen wieder mit Booten. Die Dächer, zunächst mehr oder weniger provisorisch dicht gemacht, mußten aber dringend erneuert werden. So kam es 1958 zum fünften Um- und Erweiterungsbau, anlässlich des 75jährigen Bestehens der NRG. Die Bootshallen wurden mit einer Betondecke versehen. Darüber entstand der große Saal mit der Falttür, als Verbindung zum Schankraum. Bei geöffneter Tür konnte man zu Festlichkeiten über 200 Personen unterbringen. Im Rahmen dieser Baumaßnahmen mußte ein völlig neues Treppenhaus gebaut werden. Küche und Toilettenanlagen entstanden über der kleinen Halle drei. Das Stübchen wurde auf Kosten des Schankraumes um das vierfache vergrößert und bekam über dem neuen Eingang eine kleine Terrasse. Hinter dem Saal wurde eine große Terrasse über den

Umkleideräumen angelegt, von der das zur Stadt hingeliegene Viertel überdacht wurde. Es war wohl die umfangreichste Baumaßnahme in der Geschichte der NRG. Wir dürfen heute den Initiatoren – Dieter Berninger, dem Vorsitzenden und den Brüdern Josef und Bernhard Schmitt, als den Hauptlastträgern der Baukommission – nur dankbar sein.

25 Jahre sind seitdem vergangen, ohne das Wesentliche geändert werden mußte. Erst vor etwa sechs Jahren gaben sich junge Ruderkameraden daran, die Wohnung auszubauen, die bis dahin nur unter dem Turm lag. Jetzt wurde sie nach der Stadt hin erweitert, indem im Speicherraum die Dachschräge isoliert und verkleidet und ein Fußboden verlegt wurde. Das Turmdach wurde vollständig neugedeckt, und Schankraum und Stübchen bekamen neue Fenster mit Isolierverglasung. Als Vorbereitung für die 100-Jahrfeier wurde im Frühjahr 1982 die große Terrasse vollständig überdacht, weil ihre Glasbausteine über den Hallen stets Schneewasser durchließen. Auch Bootshallen und Umkleideräume waren lange schon überholungsbedürftig. Zunächst wurde das Ruderbecken zubetoniert, weil es undicht und seit Jahrzehnten unbenutzt war. Beide Umkleideräume bekamen PVC-Böden und vor den Duschen eine Trennwand. Die Werkstatt wurde um den hinteren Raum erweitert, indem die Wand und Duschnischen entfernt wurden. Ein neuer Anstrich ließ Hallen und Umkleideräume heller werden.



Fein herausgeputzt präsentiert sich das Bootshaus zur 100-Jahr-Feier

Schließlich noch folgte die Renovierung der Innenräume. Der Flur bekam einen neuen PVC-Belag, während im Stübchen und im Schankraum sogar Teppichböden verlegt werden konnten. In Eigenleistung

entstand die Pergola im Schankraum. Abgehangene Keramiklampen sorgen für ein schönes gedämpftes Licht und verleihen dem Raum eine gemütliche Atmosphäre. Die Küche wurde nach und nach neu eingerichtet, so daß sie allen Ansprüchen gerecht wird. Der Flaggenmast am Haus wurde an die Seite der kleinen Terrasse verlegt und verlängert. So ist er auch besser zugänglich als vom Fenster der Wohnung aus. Renovierung und Anstrich der Außenfassade bildeten den Abschluß der Arbeiten, so daß sich das Bootshaus im neuen Glanz zum Jubiläum der 100jährigen NRG präsentiert.

## Für jeden was im Veranstaltungskalender

Es kann wohl niemand mehr behaupten, in der NRG sei nichts los. Ein Blick in den Veranstaltungskalender wird ihn vom Gegenteil überzeugen.

Seit es üblich ist, schon vor Beginn eines neuen Jahres allen Mitgliedern den Terminkalender zu schicken, erfreuen sich die Veranstaltungen eines regen Zuspruchs.

Mit der Jahreshauptversammlung fängt es meist an. Diese Versammlungen sind immer gut besucht, weil dann die Rechenschaftsberichte und die Vorschau auf das neue Jahr zur Sprache kommen und man somit alles Wissenswerte über die NRG erfährt.

Die Jugenddisco ist seit zwei Jahren sehr beliebt und in der Hauptsache von unseren jüngsten Mitgliedern der Hockey- und Ruderabteilung frequentiert. Hier wächst auf diese Weise ein natürliches Zusammengehörigkeitsgefühl der beiden Abteilungen.

Für die Ehrengarde der Stadt Neuwied ist das Bootshaus seit vielen Jahren das Stammlokal. Ihre Mitglieder haben jeden Freitag ihre Übungsabende im großen Saal und sitzen anschließend am langen Tisch in gemütlicher Runde. An allen Karnevalstagen ist daher im Bootshaus auch was los, weil es dann als Wachlokal dient. Eine Reihe NRGer sind inzwischen auch Mitglied der Ehrengarde und umgekehrt ebenfalls.

Für die Senioren wurde vor einigen Jahren eine Extraveranstaltung ins Leben gerufen, der „Seniorenachmittag“. Bei Kaffee und Kuchen werden dann alte Erinnerungen wachgerufen, und es wird mitunter recht spät, bis die letzten den Heimweg antreten.

Skatturniere gibt es schon lange, gleich zweimal im Jahr. Der Gewinner erhält den Wanderpreis. Für alle übrigen gibt es auch Preise vom Freßkorb, über Rundflüge bis zur Topfpflanze.

Mit Begeisterung nimmt die ganze NRG-Familie an der traditionellen Himmelfahrtswanderung teil. Jung und alt wandern 14 bis 20 km

durch den Westerwald. Unterwegs gibt es bei einer Rast Eintopf und Getränke zur Erfrischung. Da verzichten selbst die größten Kilometerfresser auf eine Bootsfahrt und sind mal zu Fuß dabei. Den Abschluß bildet ein gemütliches Beisammensein im Bootshaus.

Jedes Jahr findet mindestens ein gemeinsames Essen statt. Solange wir das Bootshaus selbst bewirtschaftet hatten, fand sich immer ein Hobbykoch. Es gab u. a. „Döppekoochen“, Grünkohl mit Pinkel, Schinken im Brotteig, rheinischen Sauerbraten oder eingelegte Heringe. Meist wurde das Essen mit einem Filmabend oder einem Vortrag verbunden. Das gab dann anschließend genügend Anregung zur Unterhaltung.

Die „Kolibridirektion“ sorgt immer für die traditionelle Nikolausveranstaltung. Der „Heilige Mann“ kommt mit seinem „Schwarzen Gesellen“, dem Ruprecht, und beide unterhalten dann die Anwesenden in Versform, über das Vereinsgeschehen des verflossenen Jahres. Dies ist seit Jahren eine so beliebte Veranstaltung, daß es oft schwer ist, hier noch einen Platz zu bekommen.

Auch die Nostalgieabende, in denen alte NRG-Bilder als Dias gezeigt werden, bringen immer ein volles Haus. Zwei NRG-Originale, Pidder und Tutte, aus „Kolibri-Kabarett-Abenden“ bekannte „Näiwidder Schärjer“, kommentieren die Bilder und entlocken mit ihren urwüchsigen Redensarten dem Publikum wahre Lachsalven.

Die Geselligkeit im Vereinsleben wird durch die Clubabende, die jeden Freitag viele Mitglieder ins Bootshaus locken, besonders gepflegt. Da findet sich so manche Skatrunde und am Stammtisch wird das Vereinsgeschehen diskutiert. Ob beim Hockeyspiel oder beim Rudern, da gibts doch immer etwas, was die Gemüter erregt oder erheitert. Und deshalb ist die NRG so lebendig.

# Bootspark der NRG im 100. Jubiläumsjahr

Name	Bootswerft	Baujahr	Art und Abmessungen
<b>Einer:</b>			
Nette	Empacher, Eberbach	1956	gedeckter Sperrholz-Einer, 60cm br., 7m lg.
Schärjer	Opelit, Frankfurt/M.		offener C-Sperrholz-Einer, 60cm br., 6,50m lg.
Heinrich Lübbert	Opelit, Frankfurt/M.		offener C-Sperrholz-Einer, 60cm br., 6,50m lg.
Delphin	Empacher, Eberbach		Kunststoff-Skiff, 7,85m lg., 30cm br.
Forelle	Empacher, Eberbach		Kunststoff-Skiff, 8,00m lg., 30cm br.
Flipper	Empacher, Eberbach		Kunststoff-Skiff, 8,00m lg., 30cm br.
Kleiner Muck	Empacher, Eberbach		Kinder-Skiff (Kunststoff), 7,25m lg., 27cm br.
Rotfuchs	Empacher, Eberbach		Kinder-Skiff (Kunststoff), 7,25m lg., 27cm br.
Goofy	Empacher, Eberbach		Kinder-Skiff (Kunststoff), 7,35m lg., 27cm br.
Ludwig Hoffmann	Empacher, Eberbach		Renn-Skiff (Sperrholz), 8m lg., 30cm br.
Wikie	Stempfli, Zürich		Renn-Skiff (Sperrholz), 7,80m lg., 29cm br.
<b>Zweier o. Stm.:</b>			
Glückauf	Pirsch, Berlin	1952, 1954 vom RV Zell erworben	Renn-Doppelzweier (Sperrholz), 10,40m lg., 35cm br.
Joseph Altmann	Stempfli, Zürich		Renn-Doppelzweier (Sperrholz), 10,40m lg., 35cm br.
<b>Zweier m. Stm.:</b>			
Hammerstein	Schmilgeit, Neuwied		D-Doppelzweier (Sperrholz), 90cm br., 8,25m lg.
Neckar	Schmilgeit, Neuwied		D-Doppelzweier (Sperrholz), 90cm br., 8,25m lg.
Theodor Moskopf	Perdeß, Berlin	1933	kombinierter B-Zweier, 80cm br., 8,50 lg.
Jugend	Perdeß, Berlin	1936	A-Doppelzweier, 90cm br., 8,25m lg.
Wied	Empacher, Eberbach	1983	C-Doppelzweier m. Stm., fahrbar als Doppeldreier o. Stm., (Kunststoff), 80cm br., 8,50 lg.

Name	Bootswerft	Baujahr	Art und Abmessungen
<b>Dreier m. Stm.:</b>			
Wilm	Baumgarten, Rheinbreitbach	1983	Klinker-Doppeldreier, 90cm br.
<b>Vierer m. Stm.:</b>			
Heddesdorf	Empacher, Eberbach		D-Doppelvierer, 100cm br., 10,50m lg.
Königsberg	Schmilgeit, Neuwied		C-Vierer, 90cm br., 11m lg.
Rheintreue	Greil, Frankfurt/M.	1953	C-Doppelvierer, 78cm br., 11m lg.
Graf Friedrich zu Wied	Greil, Frankfurt/M.	1954	C-Vierer, 78cm br., 11m lg.
Beverwijk	Empacher, Eberbach		C-Doppelvierer, 78cm br., 11m lg.
Einigkeit	Empacher, Eberbach		C-Vierer, 78cm br., 11m lg. (alle C- und D-Vierer sind aus Sperrholz)
Mosel	Germania Bootswerft Wetzel und Stolt, Berlin	ca. 1913 1954 von RV Zell erworben	Klinker-Vierer, 93cm br., 10,50m lg.
Carmen Sylva	Perdeß, Berlin	1932	B-Doppelvierer, 90cm br., 11m lg.
Raiffeisen	Baumgarten	1980	B-Doppelvierer, 90cm br., 11m lg.
Kameraden	Gehrmann, Essen	1952	Renn-Vierer (Sperrholz), 50cm br., 13,50m lg.
Heinrich Serresse	Empacher		Renn-Vierer (Sperrholz)
<b>Achter:</b>			
Kolibri	Greil, Frankfurt/M.	?, 1981 vom RV Zell erworben	Renn-Achter (Sperrholz), 60cm br., 18,50m lg.

# „Kurze Ecke“ und „Alles voraus“

## Drei Jahre Hockey in der Neuwieder Rudergesellschaft

„Mehr über die Außen spielen! Steilpässe!“ so schallt es über den alten Reitplatz. Rene nimmt sich den Rat seines Trainers zu Herzen, schickt Erik mit einem Steilpaß die Außenlinie entlang, der flankt in den Schußkreis, und Michael verwandelt halbhoch zum 1:0 für die Neuwieder Rudergesellschaft.

Einem alten Ruderer der NRG schlägt es die Sprache. Hört er doch nicht die bekannten Kommandos „Alles voraus und los“ oder „Ruder halt“. Nein, hier wird von „Kurze Ecke“, „Abseits“ und „Bully“ gesprochen, was nun gar nicht zur Sprache der Ruderer gehört. Was geht hier vor?

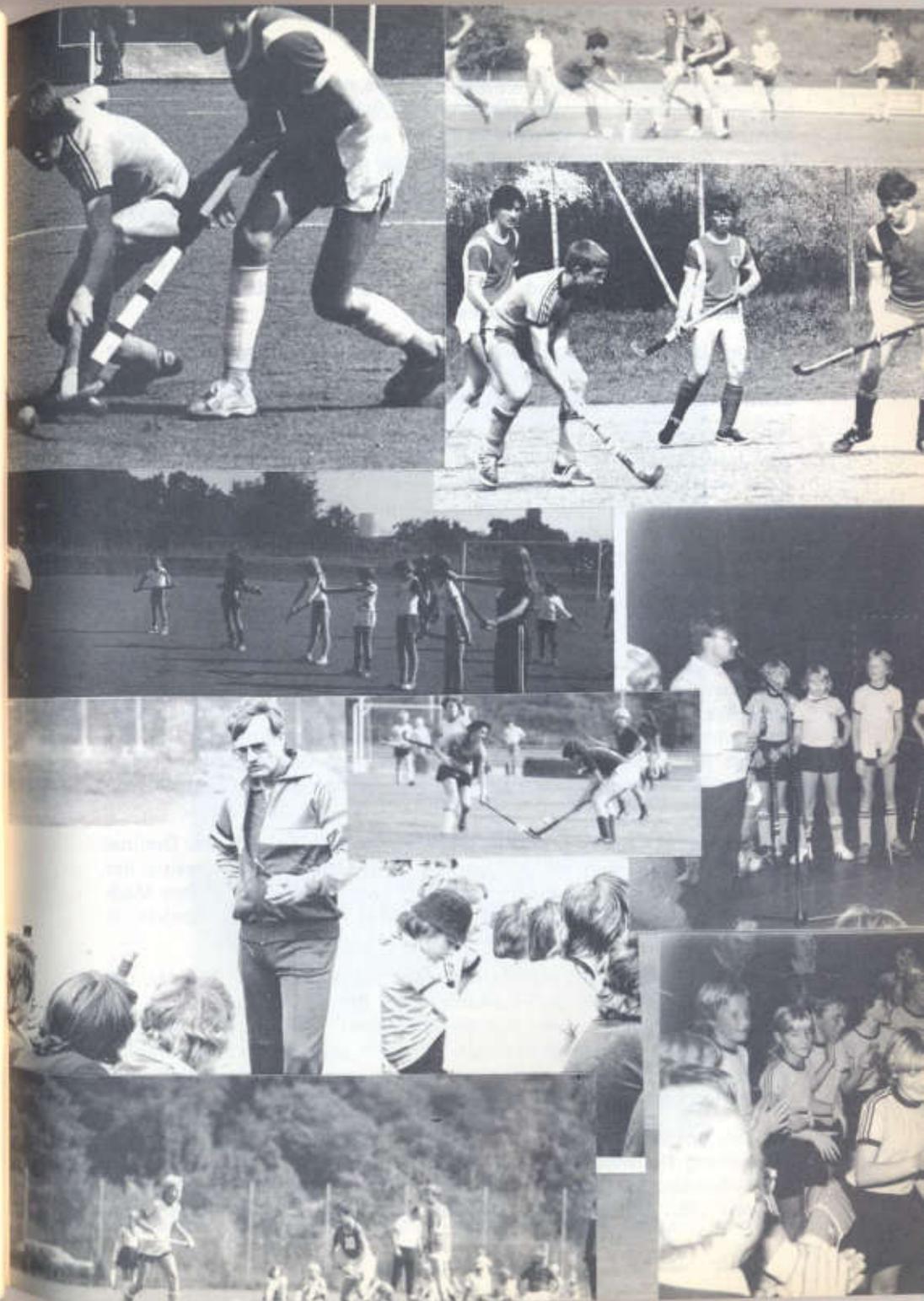
Nun, die Antwort ist ganz einfach: Seit August 1980 hat sich die Neuwieder Rudergesellschaft eine Hockeyabteilung zugelegt, deren jugendlichen Mitglieder sich als ein ganz munteres, trainingsfleißiges Völkchen erweisen und von denen die Ruderaktivitas so richtig erst zur Weihnachtsfeier 1981 Notiz nimmt, als die jungen „Hocker“ – wie sie der Chronist Uppäng liebevoll nennt – ihr „Wir sind Neuwieder Hockeyspieler“ durch die ehrwürdigen Räume des Bootshauses am Pegelturm erschallen lassen.

Als man dann noch zur Jahreshauptversammlung hört, daß die NRG-Hocker von Oktober 1980 bis Dezember 1981 nahezu sechzig Hockeyspiele absolviert haben, da wird nun jedem klar: Der Hockeysport ist aus der Neuwieder Rudergesellschaft nicht mehr wegzudenken!

Angefangen hatte es im Frühjahr 1980, als der Hockeyspieler Ernst Pobloth, langjähriger 1. Herren-Spieler und Trainer bei TuS Mayen, vom Vorsitzenden der NRG Walter Schmitt zum Anrudern im Mai 1980 eingeladen wurde. Walter Schmitt wollte mal feststellen, ob nicht mit Pobloths Hilfe eine Hockeyabteilung auf die Beine gestellt werden könnte. Pobloth war begeistert. Rolf Petry und K. D. Börder zogen mit. Zum Spielfest am letzten Sonntag im August schickte der Deutsche Hockeybund seinen Referenten für Führungsfragen im DHB, Hillmann.

Die Stadt Neuwied stellte den alten Reitplatz zur Verfügung, und unter kundiger Führung trieben Neuwieder Jugendliche zum ersten Mal seit 1948, als das letzte Hockeyspiel in Neuwied stattfand, wieder die weiße Kugel über den Sportplatz.

Am 31. August 1980 wurde dann die Hockeyabteilung offiziell im Beisein des damaligen Jugenddezernenten der Stadt Neuwied, Dieter Rollepatz, und dem Leiter des Sportamtes Karl-Heinz Windheuser im Bootshaus durch den Zweiten Vorsitzenden Rolf Petry gegründet.



Wenn auch der Wettergott grollte und das geplante Hockeyspiel der Mayener Hockeyspieler ins Wasser fallen ließ – die NRG'ler ließen es sich nicht verdrießen.

Es war ein Bilderbuchstart. Einen besseren hätte eine Hockeyabteilung nicht haben können. Sie konnte unter die Fittiche einer traditionsreichen Rudergesellschaft schlüpfen, die Stadt Neuwied stellte Hockeytore, Holzbanden fürs Hallenhockey, einen Sportplatz und Sporthallen zum Trainieren bereit, der Deutsche Hockeybund schenkte die ersten zwanzig Hockeystöcke und die Freunde von TuS Grün-Weiß Mayen spendeten zwei Paar Torwartschienen.

Anfang Januar 1981 jagen schon elf Jungen und zehn Mädchen der weißen Kugel nach. Der Trainingseifer ist groß. Die Unterstützung der Eltern und ihr Elan unbeschreiblich.

Das erste Hockeymatch kündigt sich an. Grün-Weiß Mayen lädt ein zum Hallenturnier für Knaben-B. Neuwied tritt gegen Mayen an und – g e w i n n t mit 2 : 1. Die große Neuwieder Kolonie ist aus dem Häuschen. Omas, Opas, Muttis, Pappis – die Deichstädter reißen beim Schlußpfiff die Arme hoch. So einen Erfolg hat die betagte NRG-Bootsfahne, die lustig hin und her flattert, schon lange nicht mehr gesehen. Ein paar Wochen später kassieren wir gegen Schwarz-Weiß Troisdorf dreizehn Tore, ohne selbst eines zu schießen. Wir trösten uns – wir spielen ja erst ein halbes Jahr.

In der Feldsaison 1981 nehmen wir mit drei Mannschaften an der Meisterschaft teil: Knaben-C, Knaben-B und Mädchen-B. Die ersten beiden ohne Wertung, da wir die Altersgrenzen nicht vollends einhalten können. Wir müssen in die Hochburgen des rheinland-pfälzischen Hockeysports: Mainz, Alzey, Worms, Bad Kreuznach, Gau-Algesheim, Idar-Oberstein. Wir schlagen uns achtbar und werden in allen drei Klassen Zweiter.

Von Begegnung zu Begegnung gewinnen wir an Spielstärke. Dreimal die Woche trainieren wir – und es zahlt sich aus: Turniersieg der Mädchen in Bad Neuenahr im März '82, zweiter Platz auf einem Mädchen-Turnier in Bergisch-Gladbach, zweiter Platz für die Knaben in Bad Neuenahr, und zwei Pokale kommen in unseren Besitz.

In der Pokalrunde 1982 scheitern die Knaben-A nur am 1. FC Idar, der ihnen die Fahrkarte in die Finalkämpfe vor der Nase wegschnappt. Die Knaben/Mädchen-B setzen sich gegen Mayen, Luxembourg und Koblenz durch, werden Gruppensieger, scheitern aber in den Finalkämpfen in Alzey an Deidesheim und Alzey. Immerhin, sie sind inoffiziell Vierter im Hockeyverband Rheinland-Pfalz-Saar.

Großen Anklang finden unsere Hockeyturniere in der Halle. Die Kreisverwaltung Neuwied stellt uns ab Herbst 1981 die Sporthalle der Berufsbildenden Schulen auf dem Heddesdorfer Berg zur Verfügung, in der wir 1982 und 1983 drei Turniere ausrichten können. Hockeyclubs

nicht nur aus der näheren Umgebung wie Mayen, Koblenz und Bad Neuenahr, sondern auch aus Bonn, Troisdorf, Mainz und Frankfurt sind unsere Gäste und loben die besondere Neuwieder Turnieratmosphäre, die von Gastlichkeit und sportlicher Fairneß geprägt ist. Selbstdisziplin wird beim NRG-Hockey groß geschrieben. Werner Siegert, Werner Eickhoff und Ernst Pobloth, die Trainer und Betreuer, wachen mit Argusaugen darüber.



Mit sieben Jahren war Christian Börder der erste Hockey-Torwart

Nach fast drei Jahren können wir sagen, daß wir mit Stolz und mit Dankbarkeit gegenüber all denen, die uns geholfen haben und weiter helfen werden, auf unsere junge Abteilung blicken: auf unsere jungen, ehrgeizigen „Hocker“, die die Kameradschaft nicht nur auf dem Hockeyfeld sondern auch mit ihren Ruderkameraden im Bootshaus und auf dem Wasser – die Ruder-Hockey-Freizeit in Zell ist dafür ein bestes Beispiel – pflegen.

Daß Hockey auch für Väter und handfeste Ruderer Anziehungskraft ausstrahlt, beweist die Hockeyfreizeit-Runde, die sich mit immer stärker werdenden Trainingsengagement zu einer Herrenmannschaft mausern will. Toi, toi, toi.

Es war eine gute Entscheidung – damals im Frühjahr 1980 – Hockey in Neuwied wieder aufleben zu lassen, gut für den deutschen Hockeysport, gut für die Stadt Neuwied – und gut für die Neuwieder Rudergesellschaft.

## Unsere Großväter hatten Prickel und Hockeystock fest im Griff



Ruderer gehörten schon in den 20er Jahren zu den ersten Neuwieder Hockeyspielern

„Wenn einer damals auf die Idee gekommen wäre, in der Rudergesellschaft einen Hockeyclub zu gründen, die wären uns ins Gesicht gesprungen“. So der rüstige Paul Altmann, nunmehr 83 Jahre alt, der in den zwanziger Jahren zusammen mit mehreren NRG'lern den Hockeystock schwingend in Heddesdorf der weißen Kugel nachjagte. Hockey hat also Tradition in der NRG? Rolf Petry, erster Vorsitzender der NRG, wollte es genau wissen und lud Mitte Mai 1983 „Zeugen der NRG-Geschichte“ zu einem Gespräch ins Bootshaus ein.

Eine fröhliche Runde kam da zusammen, Ruderer und zugleich Hockeyspieler aus der guten alten Zeit: der schon erwähnte Paul Altmann, dann Erwin Groß, Walter Serresse und Karl Lehmann.

Im Jahre 1921 hat es angefangen, berichtet Walter Serresse. Ein gewisser Herr Nolten aus Bendorf hat das Hockeyspiel beim VfB Neuwied eingeführt. Er war als Kriegsteilnehmer im Ersten Weltkrieg in Tsingtau in japanische Kriegsgefangenschaft geraten. „Es muß da ganz lustig gewesen sein,“ so Karl Lehmann, „denn die haben da Hockey gespielt. Nolten war so begeistert von dem Sport, daß er ihn unbedingt weiter vermitteln wollte.“ Was er auch tat. Heddesdorf muß es ihm angetan haben, nicht zuletzt hat auch Gott Amor seine Hände im Spiel gehabt. Nolten scharte eine Reihe von jungen Männern um sich – darunter auch junge Ruderer aus der NRG – brachte ihnen die



Und im Winter wurde auf der „Eisbahn“ – dem heutigen Stadion – dem Puck nachgejagt, von links nach rechts die NRG'ler

Grundbegriffe des Hockeyspiels bei, und „es hat keine vier Wochen gedauert, bis man die ersten Spiele absolvieren konnte“, meinte Erwin Groß.

Vereinslokal der Hockeyer war das „Cafe Kaiser“ in Heddesdorf, wo die Spielerbesprechungen stattfanden, wo man aber auch nach den Heimspielen u. a. gegen Mayen, Koblenz, Bad Ems, Bad Neuenahr zusammen mit den gegnerischen Spielern den ersten Durst löschte. Gespielt und trainiert wurde auf dem Platz, wo heute das Hüppe-Stadion steht. Im Winter konnte man dort sogar Eishockey spielen, nachdem der Platz unter Wasser gesetzt worden war. Zu den Spielen in Mayen und Koblenz schwangen sich die Hockeygroßväter damals auf ihre Drahtesel, die weiteren Fahrten u. a. zu den beliebten Hockeyturnieren in Bad Neuenahr und Bad Kreuznach legten sie mit der Bahn zurück.

„Den alten Herren der NRG hat das nicht gepaßt, daß wir als Ruderer im VfB Hockey spielten“, meinte Paul Altmann augenzwinkernd. „Als dann noch eine Damenabteilung gegründet wurde, da hieß es, da kommt nichts bei raus.“

Nun, auch Ruderinnen der NRG nahmen den Hockeystock in die Hand und eiferten ihren Freunden nach.

Bis 1932 erfreute sich die Hockeyabteilung des VfB, personell maßgeblich durch NRG'ler als unterstützende Mitglieder aufgestockt, eines regen Spielbetriebs hier am Mittelrhein. Unstimmigkeiten im Vorstand führten leider zur Auflösung des Vereins für Ballspiele.

Im Fußballverein Heddesdorf soll in den dreißiger Jahren noch Hockey gespielt worden sein. „Das war dann schon nach unserer Zeit,“ meinten die rüstigen Hockeygroßväter von „Anno dunnemals.“

Daß der Neuwieder Hockeysport jetzt seine Heimat bei der Rudergesellschaft gefunden hat, freut sie sehr. Und das nächste Jugendhockey-match wollen sie sich ganz bestimmt ansehen.

## Die Vorsitzenden der NRG

1883	Otto Klein
1884	Eugen Lennartz
1885	Eduard Martell
1887	Karl Hünermann
1887	Clemens Nohl
1902	Heinrich Hermann
1902	Josef Wirtz
1903	Fritz Baumeister
1924	Dr. Otto Böhmer
1927	Eugen Jakobs
1930	Bernhard Mannfeld
1932	Dr. Hans Reich
1933	Dr. Otto Böhmer
1934	Ludwig Hoffmann
1938	Rudolf Henn
1939	Walter Driesen
1942	Franz Rausch
1946	Dr. Richard Busch
1948	Willi Christian
1950	Dieter Berninger
1961	Josef Altmann
1964	Klaus Schäde
1966	Wilfried Lichterfeld
1968	Herbert Neizert
1978	Walter Schmitt
1981	Rolf Petry



## Der Vorstand im Jubiläumsjahr

Von links nach rechts, sitzend: Hermann Reinhard (Hauswart), Gisela Schmitt (2. Schriftführerin), Brigitte Petry (Kassiererin), Dieter Berninger (Ältestenrat), Gisela Benzenberg (Vertreterin der Damenabteilung), Hans Houbois (Ältestenrat), Volker Loose (Jugendruderwart)

stehend: Rolf Petry (Vorsitzender), Karl Dieter Börder (stellvertretender Vorsitzender), Ernst Pobloth (Hockeywart), Fred Brock (2. Kassenführer), Helmut Bindschedler (Ältestenrat), Wolfgang Koschin (Schriftführer), Josef Schmitt (Ältestenrat), Uwe Fleischhauer (2. Ruderwart), Werner Siegert (Sportwart der Hockeyabteilung), Heinz Benzenberg (Ältestenrat), Andreas Laser (Bootswart), Franklin Fleischhauer (1. Ruderwart), Volker Siegert (Jugendhockeywart) Foto: Benzenberg

## Neuwieder Hockeyspieler

Wir sind Neuwieder Hockeyspieler.  
 Unsere Heimat ist die Deichstadt am Rhein.  
 Ja, wir knüpfen uns're Bande  
 In dem weiten deutschen Lande,  
 Wo wir spielen, stellen Freunde sich schnell ein.  
 Wir sind Neuwieder Hockeyspieler.  
 Uns're Heimat ist die Deichstadt am Rhein.

Uns're Fröhlichkeit hält zu jeder Zeit,  
 Denn uns're Heimat ist die Deichstadt am Rhein.  
 Ja, wir haben frischen Mut, und sind immer auf der Hut  
 Vor dem Gegner – doch ein Tor kriegt er nicht rein!  
 Wir sind Neuwieder ...

Sollt' der Sieg uns nicht gelingen,  
 Uns, der Truppe aus der Deichstadt am Rhein,  
 Fühlen wir doch keine Schmerzen,  
 Fröhlich bleiben uns're Herzen,  
 Denn im nächsten Spiel werd'n wir die Sieger sein.  
 Wir sind Neuwieder ...

Und am Rudern hab'n wir Freude,  
 Wir, die Truppe aus der Deichstadt am Rhein;  
 Denn wir fahren gerne Skiff, hab'n die Prickel fest im Griff,  
 Saufen ab und steigen immer wieder ein.  
 Wir sind Neuwieder ...

Und Rolf Petry hat ein Stein im Brett  
 Bei uns der Truppe aus der Deichstadt am Rhein.  
 Wenn er auch ein Rud'rer ist, unser Hockey nicht vergißt;  
 Ja, er ist nun mal die Seele vom Verein.  
 Wir sind Neuwieder ...

Text und Musik: Ernst Pobloth



(02631)

**26088**

**Buch- u. Offsetdruck**

Alle Drucksachen für Industrie — Handel  
— Handwerk — Gewerbe — Behörden —  
Vereine — Privat

preiswert und termingerecht

**Jadischke**

**5450 Neuwied 1**

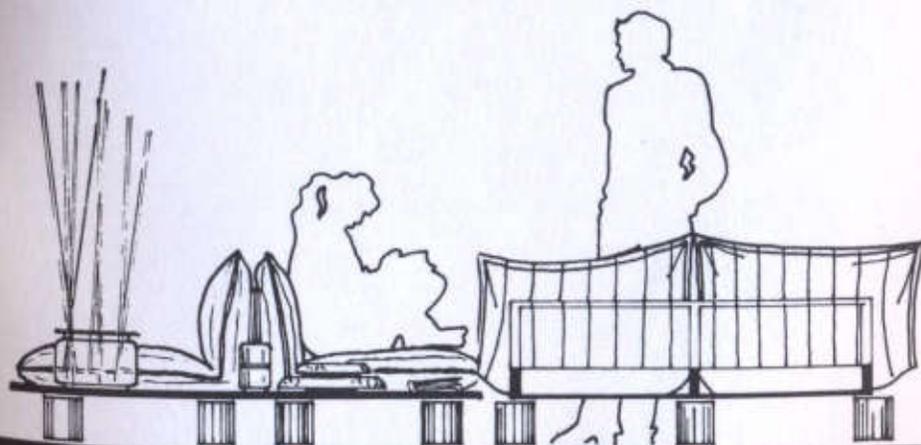
**RAM**  
EINRICHTUNGEN

ENTWURF · PLANUNG  
EIGENE WERKSTATTEN  
OBJEKTE LADENBAU

wir machen einrichtungen  
mit konzept

wir führen internationales textil-,  
möbel- und  
lampendesign

wir schaffen eine mit sorgfalt  
auf sie abgestimmte  
umgebung



GERD KRAH Langendorfer Str.152, 5450 Neuwied 1, Tel. 02631/25357



**NETTE**  
*Edel Pils*  
*hervorragend*

**BRAUEREI ZUR NETTE GMBH**  
5452 Weißenthurm/Rh., Postfach 1160, Tel. 02637/61034